



Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2010

Gemeinderat

10.3.2011/jo

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellen, sowie unseren hauptamtlichen Gemeindeangestellten.

Dieser Rechenschaftsbericht kann auch auf der Gemeinde-Homepage www.wohlenschwil.ch / Politik / Gemeindeversammlung eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
3	8	Behörden, Allgemeine Verwaltung
9	17	Öffentliche Sicherheit
18	22	Bildung
23	26	Kultur, Freizeit
27	29	Gesundheit
30	36	Soziale Wohlfahrt
37	40	Verkehr
41	48	Umwelt Raumordnung
49	52	Volkswirtschaft
53	54	Finanzen, Steuern
55	57	Forstbetrieb
58	58	Gemeinderat 2010/13

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 8 (12) Traktanden behandelt. Ausnahmsweise galt es über keine Verpflichtungskredite zu befinden (Vorjahr Fr. 428'000.00). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag bei 5.8 (12,1) % an der Rechnungs-GV und bei 10.3 (11,5) % an der Budget-GV. Im Anschluss an die beiden Gemeindeversammlungen wurde ein Apéro offeriert.

Gemeindewahlbüro

In jeder Gemeinde im Kanton Aargau besteht ein Wahlbüro. Dieses wird vom Gemeindeammann oder einem anderen Mitglied des Gemeinderates präsiert. Als Aktuar amtiert der Gemeindegemeinschreiber oder ein benannter Stellvertreter. Dem Büro gehören weiter die nach Gemeindeordnung vorgesehene Anzahl Stimmzähler und Ersatzstimmzähler an. Bei Bedarf kann das Wahlbüro durch Hilfskräfte erweitert werden. Dies ist in der Regel vor allem für die aufwändige Auszählung von Proporzahlen (Nationalrat, Grosser Rat) der Fall. Das Wahlbüro ist auf der Ebene der Gemeinde zuständig für sämtliche Wahlen und Abstimmungen von Bund, Kanton, Bezirk, Kreis und Gemeinden.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 3 (4) Urnengängen über 6 (8) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei guten 42.5 (47.6) %. Am 28.11.2010 konnte sich das Schweizervolk – erst zum dritten Mal in der Geschichte – gleichzeitig zu einer Volksinitiative (Ausschaffungsinitiative) und zu einem direkten Gegenentwurf äussern.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an 1 (2) Urnengang über 3 (12) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 19.8 (40.7) %.

Bezirkswahlen

Auf Stufe Bezirk fand eine Ergänzungswahl von zwei Gerichtspräsidenten an das Bezirksgericht Baden statt. Die Wahlbeteiligung lag hier bei 24.25 %.

Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Im vergangenen Jahr haben im Durchschnitt 91.9 (91,3) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Zentrales Auslandschweizer-Register

Der Grosse Rat hat entschieden, dass das Stimmregister für Auslandschweizer per 1.1.2010 zentral bei der Kantonsverwaltung geführt wird. Bisher mussten die Gemeinden diese Stimmregisterdaten selber verwalten.

Gesamtregierungsrat in Wohlenschwil

Das traditionelle, alle vier Jahre stattfindende Treffen des Gesamtregierungsrates mit den Gemeindeammännern des Bezirks Baden, dem Bezirksammann und dessen Stellvertreter, fand am 2.6.2010 in der Alten Kirche, Wohlenschwil, statt. Im direkten Gespräch konnten aktuelle Themen angesprochen und diskutiert werden. Bei diesem Treffen stand die Förderung der Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden im Fokus.

Gemeinderat

An 24 (25) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 551 (642) Sachgeschäfte, welche auf 602 (669) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Anschaffung Leinwand und Beamer

Anstelle der vergilbten Projektionsfläche in Halle blau, wurde ersatzweise eine neue, flexibel einsetzbare Leinwand beschafft. Da die Gemeinde selber bisher noch über keinen Beamer verfügte, wurde dem zunehmenden Bedürfnis entsprechend ein solcher beschafft.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten den Jubilaren jährlich Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilierten:

90. Geburtstag

08.04.10 Rohr-Wettstein Maria, Tägerig, Altersheim
24.10.10 Rohr-Meier Berta, Dorfstrasse 11
14.12.10 Zimmermann-Götsch Anna, Reusstalstrasse 5

80. Geburtstag

09.01.10 Bögli-Strebel Eugen, Hutznaustrasse 30
17.02.10 Nietlispach-Zimmermann Anna, Laubisbachstrasse 13
01.04.10 Erne-Zimmermann Ida, Mellingen, Alterszentrum MeWo
07.05.10 Blank Willi, Rietsche 1
30.07.10 Zumsteg-Vettiger Rosa Maria, Sonnenweg 1
09.09.10 Setz-Landolt Alice, Höhlestrasse 2
19.09.10 Beck-Hermesdorf Sigrid, Rötlerstrasse 11
27.09.10 Koch-Willi Gertrud, Höhlestrasse 29

Die Jubilare von Mägenwil und Wohlenschwil wurden vom Musikverein MäWo zum Waldfest-Gottesdienst am 4.7.2010 nach Mägenwil, Stäglerhau, eingeladen.

Einbürgerungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgenden ausländischen Gesuchstellern das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Wohlenschwil zugesichert:

Gemeindeversammlung vom 19.11.2010

- *Rondinelli, Giuseppe, geb. 1966 und seine Ehefrau Rondinelli geb. Rondinelli, Rosa, geb. 1968 sowie deren beiden Kinder Pamela, geb. 1993 und Antonio, geb. 1999, alle italienische Staatsangehörige, in Büblikon, Dorfstrasse 30;*
- *Rondinelli, Rosanna, geb. 1991, italienische Staatsangehörige, in Büblikon, Dorfstrasse 30;*
- *Rondinelli, Pasquale, geb. 1969 und seine Ehefrau Rondinelli geb. Rondinelli, Maria, geb. 1971 sowie den beiden Kinder Vincenzo, geb. 1997 und Francesco, geb. 1999, alle italienische Staatsangehörige, in Büblikon, Dorfstrasse 30.*

Vermietung und Verpachtung

Die 4 ½-Zimmerwohnung im 2. OG des Gemeindehauses wurde auf 30.9.2010 gekündigt und konnte auf den 1.1.2011 neu vermietet werden.

Im Gebiet Woogbunte hat die Gemeinde insgesamt 16 Schrebergärten je im Umfang von 1 Are Land verpachtet.

Information und Kommunikation

Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, fand unsere Homepage www.wohlenschwil.ch wiederum regen Zuspruch:

Was	2010	2009
Anzahl der Besuche	28'648	30'430
Unterschiedliche Besucher	18'384	19'645
Seiten	259'209	284'878
Zugriffe	875'959	845'595
Bytes	17.83	16.07 GB
Länder	37	35

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Verwaltung, Gemeindepersonal

Jörg Plüss konnte am 4.2.2010 sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum als Steueramtsvorsteher der Gemeinde Wohlenschwil feiern. Während gut 20 Jahren führte er gleichzeitig auch die Finanzverwaltung in Personalunion.

Stefan Herzog, Gemeindeschreiber-Stv. und Leiter Einwohnerkontrolle (50 %-Pensum), hat an der Fachhochschule Nordwestschweiz den berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Gemeindeschreiber, absolviert und die Prüfungen mit Bravour bestanden.

Bianca Huber, geb. 1989, Mellingen, Berufslernende auf der Gemeindeverwaltung Wohlenschwil, hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden und ihre Lehrzeit am 13.8.2010 beendet. Bis Ende Januar 2011 war Bianca weiterhin auf der Gemeindeverwaltung tätig.

Melanie Walter, geb. 1993, Wohlenschwil, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau bei unserer Gemeindeverwaltung am 9.8.2010 in Angriff genommen und musste diese aus gesundheitlichen Gründen per Ende Januar 2011 leider beenden.

Einführung neuer Schweizer Pass (Pass 10)

Seit dem 1.3.2010 gibt es den neuen Schweizer Pass mit elektronisch gespeichertem Foto und Fingerabdrücken, den Pass 10. Neu am Ausstellungsprozess ist, dass der Pass nicht mehr wie bisher auf der Einwohnerkontrolle beantragt werden kann, sondern nur noch direkt beim Passamt in Aarau. Die Identitätskarte kann vorläufig weiterhin bei der Einwohnerkontrolle beantragt werden. Nur wenn sie mit dem Pass kombiniert wird, ist eine Beantragung via Passamt in Aarau nötig.

Birnel

Die Gemeindeverwaltung befasst sich nebst Papier, Hundemarken u.a. auch mit Birnel, dem Birnensaftkonzentrat. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 80,75 (93,5) kg Birnel verkauft.

Registerharmonisierung, Volkszählung 2010

Die Volkszählung lieferte bisher lediglich alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. Ab 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Der erste Stichtag für die neue Volkszählung war der 31.12.2010. Dies setzte eine aufwändige Harmonisierung der bestehenden Einwohner- bzw. Personenregister voraus, so u.a. die Anpassung der Gemeindesysteme mit der Zuordnung der neuen 13-stelligen AHV-Versichertennummer sowie der Neueinführung eines Wohnungsidentifikators für die Zuordnung der Einwohner zu den Wohnungen. Zwischen Gemeinden, Kanton und Bund wurde zudem eine gemeinsame Plattform für den elektronischen Datenaustausch geschaffen. In Zukunft wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (ca. 5%) schriftlich oder telefonisch befragt. Um die Bevölkerung zu entlasten, werden die Informationen primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Die Schweiz erhält damit ein modernes statistisches System. Es erlaubt, die Strukturen und die Entwicklung der Bevölkerung, der Haushalte wie auch der Gebäude und Wohnungen kontinuierlich zu beobachten. Mit der neuen Volkszählung kann der heute stark beschleunigte wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel wesentlich besser analysiert werden. Gleichzeitig können gegenüber der traditionellen Volkszählung rund 100 Millionen Franken eingespart werden.

Regionales Zivilstandsamt Mellingen 2010

In Mellingen befindet sich ein regionales Zivilstandsamt, welches zuständig ist für die Gemeinden Bellikon, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil.

Bei einer Geburt, Kindeserkennung, Heirat, Eintragung einer Partnerschaft oder in einem Todesfall ist das regionale Zivilstandsamt Mellingen zuständig. Dieses beurkundet das eingetretene Ereignis und erstellt die entsprechenden Auszüge für Privatpersonen und Mitteilungen an andere Ämter.

Beschrieb	Total im Zivilstandskreis		davon Wohlen-schwil	
	2010	2009	2010	2009
Geburten (Haus)	2	7	0	1
Trauungen	110	95	2	5
Ehevorbereit., Trauung auswärtige	54	48	1	2
Eingetragene Partnerschaften	0	4	0	0
Todesfälle	74	79	2	1
Anerkennungen	44	35	1	1
Namenserklärungen	26	14	3	0
Vorregistrierung Einbürgerungen	83	0	13	0

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf Ereignisse im Zivilstandskreis. Darin nicht erfasst sind u.a. Geburten und Todesfälle von Einwohnern der Region ausserhalb des Kreises (Spitäler etc.).

und in der Funktion als Sonderzivilstandsamt wurden bearbeitet:

Beschrieb	Total im Zivilstandskreis		davon Wohlen-schwil	
	2010	2009	2010	2009
Geburten im Ausland	21	26	1	0
Anerkennungen im Ausland	3	4	0	1
Eheschliessungen im Ausland	27	25	2	1
Todesfälle im Ausland	19	14	0	0
Scheidungen im Ausland	7	5	0	0
Familien-/Vornamensänderungen	15	10	0	0
Einbürgerungen ordentliche	101	56	11	0
Einbürgerungen erleichterte	32	37	1	2
Einbürgerung Schweizer	7	1	0	0
Wiedereinbürgerungen	0	0	0	0
Bürgerrechtsentlassungen	8	3	0	1
Adoptionen	5	5	0	0

Es galt alle nach dem 1.1.1988 im Familienregister eröffneten Blätter in der Datenbank Infostar EDV-mässig zu erfassen. Seit zwei Jahren läuft das Projekt „Rück Erfassung II“, mit welchem alle noch lebenden Personen auf den Familienregisterblättern, die von 1929 bis 1987 eröffnet wurden, im Infostar zu erfassen sind. Das Zivilstandsamt Mellingen hat demgemäss 5'258 Blätter (wovon deren 444 von Wohlen-schwil) bis Ende 2012 zu erfassen. Per 31.12.2010 waren 64.1 (45.4) % der Familienregisterblätter des Zivilstandskreises Mellingen erfasst.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen hat, zusammen mit sechs anderen aargauischen Zivilstandsämtern, im vergangenen Jahr am Pilotprojekt „Vorregistrierung der Personendaten“ teilgenommen. Bei dieser Vorregistrierung soll auch bei Einbürgerungen sichergestellt werden, dass die Daten der einbürgerungswilligen Personen, wie bei den anderen Zivilstandsereignissen, korrekt und vorschriftsgemäss beurkundet werden. Das Pilotprojekt war erfolgreich und wurde von den Gesuchstellern gut akzeptiert. Per 1.1.2011 wurde die „Erfassung der Personendaten bei Einbürgerung“ im ganzen Kanton eingeführt.

Seit 2009 steht die Alte Kirche Wohlenschwil u.a. als Trauungslokal zur Verfügung. Im vergangenen Jahr haben sich 7 (6) Paare in der Alten Kirche das Ja-Wort gegeben. Immer mehr Paare heiraten nicht mehr kirchlich. Die zivile Trauung gewinnt deshalb an Bedeutung und wird zum grossen Tag für die Brautpaare und darum soll die Trauung in einem würdigen Rahmen erfolgen. Die Alte Kirche ist deshalb ein richtiger Trendsetter, was die zahlreichen Anfragen für das Jahr 2010 bestätigen.

Für die Führung des Regionalen Zivilstandsamtes hat unsere Gemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner zu entrichten bzw. für das Jahr 2010 einen solchen von Fr. 13'660.00.

Bauwesen, Baustatistik 2010

Wohlenschwil verfügt über keine eigenständige Bauverwaltung. Die materielle Prüfung der Baugesuche erfolgt durch ein externes Fachbüro, d.h. durch Herrn Paul Keller von der Arcoplan in Ennetbaden, welcher gleichzeitig auch als Ortsplaner wirkt. Diese versierte Fachperson steht den Bauherren bereits vorgängig einer Baugesuchseingabe beratend zur Verfügung. Erste Anlaufstelle ist die Gemeindekanzlei, welche auch die Administration erledigt. Die Baukontrollen sowie das Einmessen der Hauszuleitungen erfolgt durch die Herren Gerhard Zimmermann und Urs Meier.

Im Jahre 2010 gingen beim Gemeinderat insgesamt 35 (43) Baugesuche ein, wovon deren 12 (17) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Es wurden 2 Baubewilligungen für insgesamt 2 neue Wohnbauten mit 2 Wohnungen erteilt. Zudem wurden bewilligt: 1 Autoeinstellhalle, 7 An- und Umbauten, 17 Kleinbauten, 5 Infrastrukturbauten/Tiefbauten sowie 3 Gewerbe- bzw. Spezialbauten. Pendent war per Ende Jahr ein Baugesuch für eine Stützmauer, welches bis auf weiteres sistiert bleibt. Im Jahre 2010 wurden 7 Mehrfamilienhäuser sowie 4 Einfamilienhäuser mit insgesamt 53 Wohnungen sowie diverse Um- und Anbauten fertig gestellt. 1 Baubewilligung für ein Doppeleinfamilienhaus wurde annulliert.

Am Jahresende befanden sich 6 Einfamilienhäuser und 1 Terrassenhaus mit insgesamt 8 Wohnungen im Bau. Bewilligt, aber per Ende Jahr noch nicht baubegonnen, waren 10 Einfamilienhäuser mit insgesamt 10 Wohnungen sowie 1 Um- bzw. Aufbau eines Einfamilienhauses.

Per Ende 2010 waren in unserer Gemeinde 446 Wohngebäude mit 636 Wohnungen registriert.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2010 waren in unserer Gemeinde 5 Wohnungen leerstehend, wovon deren 2 in Einfamilienhäusern.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2010

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	96'116
Strassen, Wege, Trottoir, Insel	235'257
Bahn	26'239
übrige befestigte Fläche	25'846
Acker, Wiesen, Weiden	2'236'091
Gartenanlagen	310'055
Wald	1'381'692
übrige bestockte Fläche	9'494
Stehendes Gewässer	2'845
Fliessendes Gewässer	62'414
Fels	3'138
Wasserbecken gross	585
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'772

Eigentumsart	Anzahl Grundstücke	Fläche in m2
Alleineigentum	626	3'686'538
Gesamteigentum	172	421'019
Miteigentum	103	282'215
Total	901	4'389'772

Nachführungsgeometer Beat Steinmann, Baden, führte 4 Grenzmutationen, 30 Gebäude- und 3 Kulturgrenzmutationen durch.

Kleine Bevölkerungsstatistik 31. Dezember Wohlenschwil

Beschrieb	2010	2009
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'435	1'366
Männer	734	700
Frauen	701	666
Ausländer vom Total	198	185
Asylbewerber von Ausländer	5	4
Zuzüge	200	117
Wegzüge	135	102
Geburten	11	9
Todesfälle	7	5
Einbürgerungen	14	3
Bereinigung	0	1

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2010				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	71	69	140	9,8
10 - 19 jährig	97	104	201	14,0
20 - 29 jährig	105	73	178	12,4
30 - 39 jährig	90	95	185	12,9
40 - 49 jährig	127	119	246	17,1
50 - 59 jährig	108	105	213	14,8
60 - 69 jährig	88	78	166	11,6
70 - 79 jährig	39	32	71	4,9
80 - 89 jährig	9	22	31	2,2
90 - 93 jährig	0	4	4	0,3

Stimmregister, Stand per 31.12.	2010	2009
Stimmfähige Einwohner	976	931

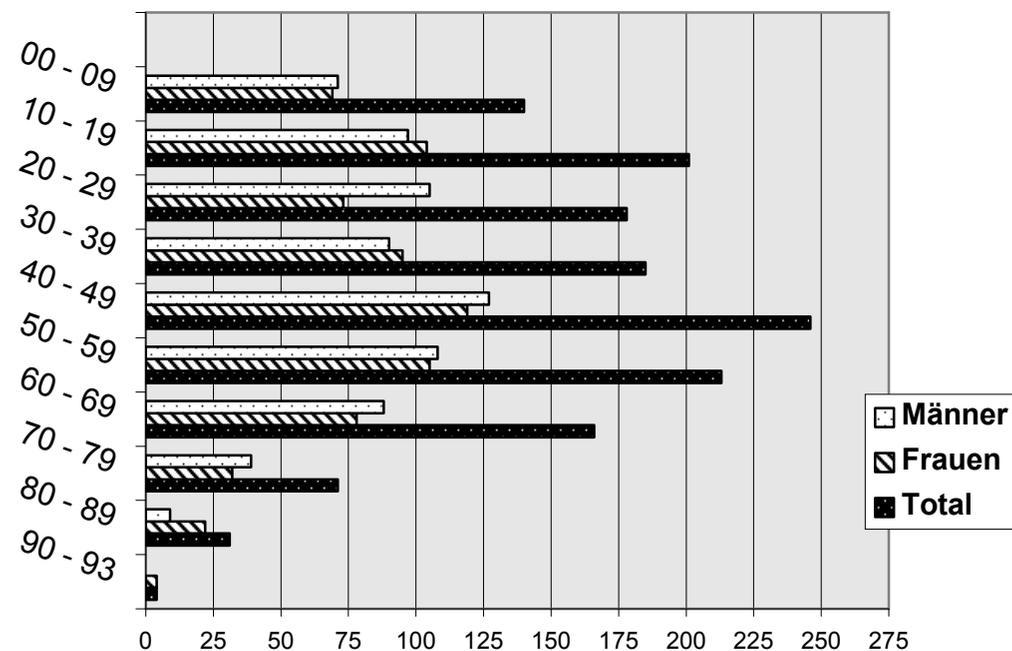
Einwohner nach Konfessionen	2010	2009
Römisch-katholisch	666	655
Evang. reformiert	360	353
Andere	79	77
Konfessionslos	330	279

Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 33 (33) verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan (3 Personen), Angola (1), Bangladesch (1), Belgien (5), Bolivien (1), Brasilien (5), Dänemark (1), Deutschland (62), Eritrea (1), Frankreich (1), Iran (4), Italien (31), Kosovo (4), Kroatien (1), Liechtenstein (1), Mazedonien (7), Niederlande (2), Österreich (10), Polen (4), Portugal (13), Russland (4), Schweden (4), Serbien (2), Slowakei (3), Somalia (4), Spanien (2), Sri Lanka (10), Thailand (1), Türkei (3), Ungarn (3), Venezuela (1), Vereinigtes Königreich (3), Vietnam (1).

Bevölkerungsstatistik 2010 - Altersstruktur



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt, Statistik

Das Betreibungsamt hat die Aufgabe, für Gläubiger das Inkasso vorzunehmen, wenn der Schuldner nicht fristgemäss den Verpflichtungen nachkommt. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Ausstellung von Zahlungsbefehlen, Lohn- und Vermögenspfändungen und die Abrechnung mit den Gläubigern. Das Betreibungsamt wird durch Herrn Werner Mattenberger im Nebenamt geführt und befindet sich an der Museumstrasse 10 in Wohlenschwil (nicht im Gemeindehaus).

Art	2010	2009
Betreibungen auf Pfändung	231	287
Betreibung auf Wechsel	0	0
Betreibung auf Faustpfand	0	0
Betreibungen auf Grundpfand	2	3
Rechtsvorschläge	45	35
Pfändungen	107	151
Verwertungen	103	137
Verlustscheine 115	4	14
Verlustscheine 149	72	115
Konkursandrohungen	4	6
Betreibungen Anzahl total	233	290
Forderungen Total in Fr.	757'750.95	1'445'673.00

Die 233 Zahlungsbefehle lauteten auf 65 (75) Schuldner und teilten sich auf folgende Betreibungsarten auf:

Art	2010	2009
auf Pfändung und Konkurs	231	287
auf Grundpfandverwertung	2	3

Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, Wohlenschwil, musste im Jahre 2010 (Statistik harmonisiert) total 469 (534) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 233 (290) Zahlungsbefehle mit einer Gesamtforderungssumme von Fr. 757'750.95 (1'445'673.00) zugestellt werden.

In 45 (35) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 107 (151) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 72 (129) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 326'021.40 (443'586.80) ausgestellt. In 9 (20) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet. Die Zahlungen an das Amt erreichten eine Höhe von Fr. 407'661.60 (540'651.30).

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr um 20 % gesunken. Ebenfalls ist ein Rückgang von 29 % beim Pfändungsvollzug zu verzeichnen.

Es mussten vorwiegend Lohnguthaben gepfändet werden. Liegenschaften mussten keine versteigert werden. 1-mal (4-mal) musste die Hilfe der Regionalpolizei in Anspruch genommen werden.

Viel Zeit wendet der Betreibungsbeamte nach wie vor für Beratungsgespräche auf, dies als kostenlose Dienstleistung.

Frau Marianne Perini, Betreibungsbeamtin-Stellvertreterin, Wohlenschwil, hat im vergangenen Jahr den Speziallehrgang des IPM für Betreuungsfachleute besucht und die schriftliche und mündliche Prüfung mit Erfolg bestanden.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen und Statthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, sind zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Das Jahr 2011 mit der Einführung der neuen Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) und die neue Möglichkeit der Mediation wird für die Friedensrichter/innen im Kanton Aargau eine grosse Herausforderung. Die Anforderungen für dieses Nebenamt sind gestiegen und die Kompetenzen erweitert worden. Möglichst viele Einigungen (Vergleiche) herbeizuführen ist das Ziel der Friedensrichter/innen. Im Kanton Aargau liegt die Erfolgsquote bei zirka 70 Prozent aller Fälle.

Sie konnten auf der Stufe der Friedensrichter/innen definitiv erledigt werden. Im vergangenen Jahr wurden folgende Fälle bearbeitet:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2010	2009	2010	2009
Vermittlung	13	21	0	1
Urteil	12	8	0	0
Weisungsschein	31	35	1	2
aussergerichtlich	7	6	0	0
Abschreibung etc.	13	9	0	2
Weiterleitung	1	4	0	1
Total erledigte Fälle	77	83	1	7
Pendente Fälle	9	21	2	0

Regionalpolizei Repol Rohrdorferberg-Reusstal

Zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation, haben die 10 Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) einen Vertrag abgeschlossen. Für die per 1.1.2007 neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol) hat unsere Gemeinde Fr. 25.00 pro Einwohner und Jahr bzw. jährlich rund Fr. 35'000.00 aufzuwenden. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Die Repol ist zuständig für die lokale Sicherheit in unserer Gemeinde und direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung bei Sicherheitsfragen. Sie hat ihre Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Niederrohrdorf und ist über die Tel. 056 485 66 66 erreichbar.

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal kann per Ende 2010 wiederum auf ein arbeitsintensives Jahr zurückblicken.

2010 standen für die kommunalen Polizeikorps bedeutende Entscheidungen an, welche definitiv umgesetzt wurden. Die Aargauer Regierung verlangt einen doppelt besetzten Pikettdienst und eine verstärkte Patrouillentätigkeit am Wochenende.

Um diesen Forderungen gerecht werden zu können, wurde am 1.4.2010, nach Vorgabe des leitenden Ausschusses und Bewilligung des Gemeinderates Niederrohrdorf, ein Pilotprojekt zusammen mit der Regionalpolizei Spreitenbach umgesetzt.

Die gut funktionierende Zusammenarbeit beinhaltet gemeinsame Patrouillentätigkeiten jeweils am Abend während der Woche und nachts an den Wochenenden. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Bedürfnisse, vor allem in Spreitenbach, stark von den anderen Gemeinden abweichen. Am Samstag muss das Hauptaugenmerk vor allem auf das Shoppingcenter gerichtet werden.

Während den gemeinsamen Patrouillen mit der Repol Spreitenbach musste durchschnittlich täglich zweimal ausgerückt werden. Der Löwenanteil der Aufgebote entfiel auf die Gemeinde Spreitenbach. Die Erhebung der Anzahl Aufgebote ausserhalb der normalen Arbeitszeit im zweiten Halbjahr ergibt ein deutliches Bild: 59 Mal galt das Aufgebot Spreitenbach. Dies ist fast so oft, wie bei den drei «aufgebotsstärksten» Gemeinden unserer Region zusammen (Mellingen 27, Oberrohrdorf 16 und Fislisbach 19 Ausrückungen).

Fazit: Um die Vorgaben des Kantons zu bewältigen und den Bedürfnissen der eigenen Gemeinden gerecht werden zu können, ist aus Sicht des Polizeichefs der Ausbau des eigenen Polizeikorps auf 13 Polizisten unumgänglich. Ausserdem müssen die kommunalen Polizeikorps und Kapo Aargau ihren Mannschaftsbestand zwingend bis 2017 auf einen Polizisten pro 700 Einwohner aufstocken.

An der Gerichtsverhandlung vom 1.12.2009 zum «Fall Fislisbach» wurden die beiden Polizisten freigesprochen. Das Urteil wurde im Februar 2011 rechtskräftig.

Die Regionalpolizei engagiert sich stark im Jugendbereich. Die Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitern funktioniert. Die Kontrollen der Hotspots (Örtlichkeiten wie öffentlicher Raum, Schulanlagen und Festanlässe, wo sich Personengruppierungen ansammeln) zeigen Wirkung und verhindern grössere Sachbeschädigungen und Littering.

Am 1.1.2010 wurde das Projekt «Jugend und Gewalt» unter dem Patronat der Kantonspolizei Aargau, mit Einbezug der Jugendanwaltschaft, der Vormundschaft und Eltern lanciert.

Als Bindeglied zwischen Kantonspolizei, Gemeinden, Jugendarbeitern, Schulbehörden und den Jugendlichen, nimmt die Regionalpolizei darin eine wichtige Funktion im lokalen Bereich wahr. Die Umsetzung dieses Projektes hat für die Repol Mehrarbeit gebracht.

Im Rahmen der Prävention von Straftaten patrouillierte die Repol in den zehn Vertragsgemeinden mindestens drei Mal pro Woche während der normalen Arbeitszeit. Ein wichtiges Element zur Prävention von Straftaten ist die sichtbare Polizeipräsenz auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten. Aus diesem Grund wurden regelmässig zusätzliche Frühpatrouillen (05.00-10.00), drei bis fünf Spätpatrouillen (14.30-23.00), an jedem Freitag (15.30-24.00) und an jedem Samstag eine Nachtpatrouille (21.30-02.30) durchgeführt. Ab 1.4.2010 startete das Pilotprojekt zusammen mit der Regionalpolizei Spreitenbach. Sukzessive wurden die gemeinsamen Patrouillen ausgebaut. Während dem gemeinsamen Pikettdienst entstanden im zweiten Halbjahr insgesamt 174 Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizei Kommandos Aargau. Davon wurde die Repol 68 Mal für die Vertragsgemeinden der Repol Spreitenbach (Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon) zur Unterstützung aufgeboden.

Die Repol leistete insgesamt 3'460 (4'241) Einsatzstunden, für unsere Gemeinde deren 184 (270) oder 9 Minuten pro Einwohner für Patrouillen, Prävention, Kontrollen etc. Insgesamt wurden in den zehn Vertragsgemeinden 591 Patrouillen, wovon 260 ausgedehnt auf den Raum Spreitenbach (seit 1.4.2010) durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde die Repol insgesamt 446 Mal, davon 286 Mal ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit (17.30-07.30), durch die Einsatzzentrale zu Einsätzen aufgeboden. Davon seit 1.4.2010: 79 Mal nach Spreitenbach, 9 Mal nach Killwangen und 5 Mal nach Bergdietikon. Für regelmässige Nachtparkierkontrollen wurden in den Gemeinden Fislisbach und Oberrohrdorf je 72, für Mellingen und Niederrohrdorf je 70 Stunden zusätzlich aufgewendet.

In den vergangenen zwölf Monaten musste sich die Repol Rohrdorferberg-Reusstal mit diversen begangenen Straftaten befassen, welche anlässlich der Patrouillentätigkeit festgestellt wurden. Die Rapportierung erfolgte jeweils an die zuständigen Stellen.

Während der Patrouillentätigkeit konnten in diesem Jahr zudem fünf Personen verhaftet werden, welche zu Händen des Bezirksamtes Baden der Kantonspolizei Baden zur Weiterbearbeitung zugeführt wurden.

Anzeigen nach Strafgesetzbuch fallen grundsätzlich in den Kompetenzbereich der Kantonspolizei. Durch die Regionalpolizei wurden lediglich Anzeigen des Betreibungsamtes sowie eine geringe Auswahl kleinerer Delikte rapportiert.

Anzeigen	2010	2009
Strafgesetzbuch-Anzeigen	113	125
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen	248	246
Jugendanwaltschaft	8	7
Schulpflege	23	25
Gemeindeverordnungen	17	20
Andere	21	8

Es gingen insgesamt 919 (768) Rechtshilfegesuche von auswärtigen Stellen ein, welche einen wesentlichen Anteil der Arbeitszeit ausmachten. Dabei handelte es sich um Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeeröffnungen an andere Stellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, Mietausweisungen, Kontrollschildereinzüge usw. Insgesamt wurden 442 (471) Berichte erstellt.

Die Repol wurde 42 (43) Mal wegen häuslicher Gewalt aufgeboden.

Anlässlich der Patrouillentätigkeit in den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden wie auch im fahrenden Verkehr folgende Ordnungsbussen ausgestellt:

Tatbestand	Anzahl 2010
Nichtanbringen Parkscheibe	280
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std.	89
Parkieren auf Trottoir	85
Parkieren im Parkverbot bis 2 Std.	84
Nichtbefolgen Vorladung	73
Verwenden Telefon während der Fahrt	64

Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.	61
Einstellen falsche Zeit Parkscheibe	42
Parkieren auf Zickzacklinie	32
Übrige	203
Total 2010	1013
<i>Total Vorjahr</i>	<i>779</i>

Geschwindigkeitskontrollen				
Beschrieb	Total 2010	Total 2009	Wohlen-schwil 10	Wohlen-schwil 09
Anzahl Kontrollen	94	141	3	5
Messdauer Std. Min.	146,00	215,25	4,15	7,45
Gemessene Fahrzeuge	49'371	77'368	1'341	2'373
Anzahl Übertretungen	6'275	5'477	96	111
davon 1-5 km/h	4'517	3'962	66	81
davon 6-10 km/h	1'337	1'136	24	28
davon 11-15 km/h	314	263	6	2
davon über 16 km/h	109	116	1	0
Übertretungsquote	12,71%	7,08%	7,16%	4,68%

Insgesamt wurden 257 (292) Lektionen à durchschnittlich zwei Stunden Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen erteilt, wovon deren 22 (11) in der Schule Wohlenschwil.

Als gestohlen gemeldet wurden 49 (167) Fahrräder. 110 (136) Velos wurden von Drittpersonen gemeldet, welche durch die Repol eingesammelt und im Fahndungssystem ausgeschrieben wurden. Davon konnten bis Ende Jahr deren 21 (28) an die Besitzer vermittelt werden.

Fundbüro

Seit 1.1.2010 ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für das Fundbüro der 10 angeschlossenen Repol-Gemeinden zuständig. Fund- und Verlustgegenstände werden entgegengenommen und nach Möglichkeit vermittelt. Im vergangenen Jahr galt es 133 (73) Fundgegenstände zu verwalten. Davon konnten deren 82 (25) an die Besitzer vermittelt werden.

Feuerwehr Regio Mellingen

Der Feuerwehr obliegen die Feuerbekämpfung und die Hilfeleistung in Brandfällen. Sie trifft die nötigen vorsorglichen Massnahmen bei Feuer- und Explosionsgefahr. Sie wird bei Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie im Rahmen der Katastrophenorganisation eingesetzt.

Die Feuerwehr Regio Mellingen (Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil) ist seit dem 1.1.2008 operativ tätig. Seit 1.1.2010 wirkt René Strebel, Wohlenschwil, erfolgreich als Kommandant. Ihm zur Seite stehen die beiden Vizekommandanten Ronny Eichelberger, Mägenwil und Sascha Bärtschi, Wohlenschwil.

Die Feuerwehr Regio Mellingen - mit einem Bestand von 101 Personen - hielt im vergangenen Jahr 88 (81) Übungen ab, wovon 7 Offiziers-, 5 Kader-, 6 Maschinisten-, 12 Zugs-, 10 Chauffeuren-, 36 Fahr-, 6 Verkehrs-, 11 Atemschutz- und 3 Sanitätsübungen. Die Alarmübung fand am 18.8.2010 in Tägerig, Manzelweg 6 und die Schlussübung am 22.10.2010 in Wohlenschwil statt.

Ernstfallmässig musste 37-mal (32-mal) ausgerückt werden. Bei den Einsätzen waren vom Grossbrand, Verkehrsunfällen, Wasserwehr, Personenrettung, Tierrettung, Ölwehr, technische Hilfeleistungen, bis hin zum Fehlalarm alles vorhanden. Besonders gefordert war das Feuerwehrteam beim Grossbrand der Autoverwertung Bärtschi in Wohlenschwil. Dank dem Einsatz der Feuerwehren konnten drei von vier Hallen gerettet werden. Dieser Einsatz dauerte 26 Stunden und 72 Feuerwehrleute leisteten über 550 Arbeitsstunden um das Ereignis zu bewältigen. Wertvolle Unterstützung leisteten der Stützpunkt Baden und die Feuerwehr Hagglingen. Bei zwei schweren Verkehrsunfällen zwischen jeweils einem Pw und einem Lkw, waren insgesamt 130 Arbeitsstunden nötig, um den Verkehr grossräumig umzuleiten und um bei den aufwändigen Bergungsarbeiten mitzuhelfen.

Es wurden folgende Feuerwehrleute befördert:

- *Kündig Michael, Tägerig, zum Korporal*
- *Strebel Thomas, Mägenwil, zum Korporal*
- *Strickler Michael, Wohlenschwil, zum Korporal*

Martin Jost, Mellingen, hat per 1.1.2011 die Nachfolge von Gery Jansen, Mellingen, als Materialwart sowie als Mitglied der Feuerwehrkommission angetreten.

Dieses Jahr überbrachte unsere Feuerwehr den Wanderpokal für die Organisation des Regionaltages 2009 in Wohlenschwil an die Feuerwehr Obersiggenthal. Leider verpasste man dort beim dreiteiligen Wettkampf eine Pokal-Rangierung haarscharf.

Weitaus erfolgreicher war unsere Feuerwehr bei der Neurekrutierung, konnten doch 12 neue Kameraden für den aktiven Feuerwehrdienst motiviert werden.

Die Feuerwehrkommission hat die Beschaffung einer neuen Ausrüstung mit Kosten von rund Fr. 180'000.00 für die ganze Feuerwehrmannschaft beschlossen, dies nicht zuletzt aus Gründen der Sicherheit. Die Kosten werden je zur Hälfte in den Jahren 2012 und 2013 im Feuerwehr-Budget belastet und gemäss Kostenverteiler auf die vier beteiligten Gemeinden aufgeteilt.

Der Nettoaufwand der Feuerwehr Regio Mellingen bezifferte sich im Jahr 2010 auf insgesamt Fr. 253'397.00 (220'104). Dieser Betrag verteilte sich mit einem Sockel von je 7,5 % auf die vier Gemeinden und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Unsere Gemeinde hatte demgemäss einen Beitrag von netto Fr. 46'200.00 (39'291) oder Fr. 33.82 (28.76) pro Einwohner zu leisten.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Feuerwehrangehörigen für deren Einsatzbereitschaft und die bei den Ernstfalleinsätzen und den Übungen geleistete ausgezeichnete Arbeit herzlich.

Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Im vergangenen Jahr musste das über 20-jährige Schützenhausdach ersetzt werden. Ansonsten musste sich der Vorstand mit keinen nennenswerten Investitionen beschäftigen.

Vom 18. Juni bis am 18. Juli 2010 fand das Eidg. Schützenfest in der Region Aarau statt. Für die Dauer vom 25. Juni bis 16. Juli 2010 wurde die Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer den Organisatoren des Eidg. Schützenfestes als Aussenschiesplatz zur Verfügung gestellt. Das Fest war in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Das Schützenhaus erfreut sich auch sonst einer grossen Beliebtheit. Die Vermietungen unter der Regie von Standwirt Bruno Fischer nehmen stetig zu.

An das mutmassliche Defizit von Fr. 62'104.00, leistete unsere Gemeinde im Jahre 2010 einen Beitrag von Fr. 4'959.40.

Militär

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit den Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil, und Stetten der Militärsektion Oberrohrdorf an. Der Sektionschef ist zusammen mit dem Kreiskommando des Kantons Aargau die militärische Auskunfts-, Beratungs- und Kontrollstelle für alle Wehrpflichtigen. Zudem ist er für die Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes die erste Kontaktstelle.

Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Innerhalb der Militärsektion wurden per 31.12.2010 insgesamt 132 (80) Armeedienstangehörige mit den Jahrgängen 1977 bis 1980 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 4 (6) aus unserer Gemeinde stammten. Neu aufgenommen wurden insgesamt 122 (118) Personen, wovon deren 6 (13) von Wohlenschwil.

Regionales Führungsorgan RFO

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen.

Dem RFO Rohrdorferberg-Reusstal gehören 9 Personen an. Um-sichtiger Chef des RFO war seit Bildung des RFO bis Ende 2010 Thomas Schneider, Oberrohrdorf. Als sein Nachfolger wurde Max Mayer (bisher Stabchef), Niederrohrdorf und als RFO-Stabschef René Rauber, Mellingen, gewählt. 2010 musste das RFO für keinen Einsatz aufgeboten werden.

Das Ausbildungsjahr 2010 war geprägt durch die Pandemievor-sorge einerseits und die Übung "RETRO MORGARTEN" ander-erseits. In dieser Übung fungierte das RFO Reusstal-Rohrdorferberg als Übungsleitung für das RFO Baden Regio. Dies war der erste Schritt im Konzept RETRO des Kantons, bei dem es darum geht, dass sich die RFO gegenseitig beüben. Als Szenario wurde ein hefti-ger und früher Wintereinbruch mit anschliessendem grossflächigem Stromausfall gewählt.

Im Bereich der Pandemievorsorge veranstaltete das RFO zusam-men mit der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg eine Übung mit De-monstration. Dabei ging es um zwei Dinge. Erstens, das Konzept, welches im Jahr 2009 erstellt und vom Kanton begutachtet wurde, auf seine Tauglichkeit in der Praxis zu überprüfen und zweitens die Gelegenheit nutzen, das geplante Impfzentrum den Behörden-vertretern, Partnerorganisationen und den Nachbar-RFO zu zeigen.

Die finanziellen Aufwendungen wurden im Rahmen des ZSO-Bud-gets abgewickelt. Es handelte sich dabei im Wesentlichen um Ent-schädigungen und Sitzungs- bzw. Kursgelder.

Sirenenalarmierung

Seit anfangs 2006 ist auf dem Dach von Schulhaus rot eine elektro-nische Sirenenanlage „Delta-6“ installiert, welche zentral von Aarau ausgelöst werden kann. Zudem verfügt unsere Gemeinde noch über 2 mobile Alarmsirenen, zwecks Alarmierung von abgelegenen Wei-tern und Höfen. Am ersten Mittwoch im Monat Februar eines jeden Jahres findet der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefähr-dung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu be-folgen und die Nachbarn zu informieren. Zuständig für Warnung und Alarmierung ist das Regionale Führungsorgan RFO.

Zivilschutz

Der Zivilschutz ist im Bevölkerungsschutz auf vielfältige Weise ein-setzbar und hat vor allem eine unterstützende Funktion. Er ergänzt die anderen Partnerorganisationen und trägt so dazu bei, dass sie bei grossen und lang andauernden Katastrophen und Notlagen länger einsatzfähig bleiben. Er betreut bei solchen Ereignissen obdachlos gewordene und Schutz suchende Menschen, leistet Instandstel-lungsarbeiten oder unterstützt die Partnerorganisationen direkt, etwa bei der Verkehrsregelung oder in der Verpflegung der Einsatzkräfte. Zudem schützt er Kulturgüter von regionaler und nationaler Bedeu-tung.

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeslossen. Per 1.1.2010 hat sich Mägenwil der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg angeschlossen. Demgemäss umfasst die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg ein Einzugsgebiet von 11 Gemeinden mit rund 30'000 Einwohnern.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkten Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten. Der Vorstand tagte insgesamt 4 (3) Mal. Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtet Enrico Carfora, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr. Per 31.12.2010 wurden insgesamt 51 (52) Personen aus der Schutz-dienstpflicht entlassen.

45 (50) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs-oder Kaderkurs absolviert mit insgesamt 360 Ausbildungstagen.

Es wurden 6 (10) Wiederholungskurse zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft durchgeführt. Dabei leisteten 555 (412) Personen 901 (830) Diensttage.

Personalbestand ZSO	2010	2009
Sollbestand	330	330
Istbestand (ohne Personalres.)	336	337
davon Frauen	3	3
Total ausgebildet	309	297
Auswärts eingeteilt	50	52
KKE-Einteilung	22	36
Ausland	2	1
Personalreserve	120	250
Personalpool	4	11
Befreit nach Art. 26	9	6
Befreit, übrige Artikel	-	-
Untauglich	209	247
Ausgeschlossen	1	-
AMB Eiken	4	-
Zivildienst	1	1
Nicht eingeteilt, nicht ausgebildet	26	-
Total Personalbestand	784	941

Folgende Schwerpunkte prägten das Jahr 2010: Die Überführung der Gemeinde Mägenwil in die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg, der Einsatz am Eidgenössischen Schützenfest sowie die Übung mit dem Szenario einer Präpandemie-Impfung.

Die Nettobetriebskosten für die 11 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2010 auf Fr. 397'063.30 (384'313.15) und lagen um rund Fr. 23'000.00 unter dem Budget.

Für unsere Gemeinde errechnete sich ein Kostenanteil von Fr. 18'342.55 (19'140.45), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 7'862.75 zu Lasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Fr. 1'233.90 wurden zudem aus dem Einkauf der Gemeinde Mägenwil gutgeschrieben. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 9'245.90 (9'026.95).

Baulicher Schutzraumbau

Die Gebäudeeigentümer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Schutzräume zu warten und zu unterhalten. Im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen kontrollieren die Gemeinden regelmässig die privaten Schutzräume auf ihre Einsatzbereitschaft. In allen Gemeinden des Kantons Aargau haben die Gemeinden diese Aufgabe den Zivilschutzorganisationen übertragen. Die periodische Schutzraumkontrolle findet in der Regel alle zehn Jahre statt.

Seit 1.1.2010 erfolgen die Prüfung und Genehmigung sämtlicher Schutzraumprojekte sowie die Befreiungen vom Schutzraumbau neu durch die kantonale Fachstelle.

Nach Überprüfung der Grundlagen und aufgrund der aktuellen Schutzplatzbilanz hat die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz einer Verlängerung der Steuerungsmassnahmen im Schutzraumbau in der Gemeinde Wohlenschwil zugestimmt. Der aktuelle Deckungsgrad an Schutzplätzen (1'720) im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (1'366) beträgt 126 %. Die nächste vorgeschriebene Überarbeitung wird auf den 31.12.2015 festgelegt.

Die Bauherren haben die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages. Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Zimmer x Faktor 0,67 = 3 Schutzplätze x Fr. 1'200.00) kostet Fr. 3'600.00. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge bezifferte sich per Ende 2010 auf Fr. 304'819.20.

Ratgeber für Notsituationen

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) hat in Zusammenarbeit mit anderen Bundesstellen eine Broschüre mit dem Titel „Ratgeber für Notsituationen“ produziert. Die Broschüre kann unter www.bwl.admin.ch heruntergeladen werden.

Hundehaltung, Spielregeln

Es waren 111 (104) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 6.00 pro Hund abliefern.

Welpen müssen innerhalb der ersten drei Monate mit einem Mikrochip gekennzeichnet und bei ANIS registriert werden. Zudem bleiben Hundehaltende verpflichtet, Adress- und Halterwechsel und das Ableben des Hundes an ANIS zu melden. Um den richtigen Umgang mit den Tieren zu lernen, müssen künftige Hundehaltende gemäss Tierschutzgesetzgebung eine Ausbildung besuchen.

Hunde im Wald und am Waldrand sind vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

Hunde auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen, im Wald sowie auf Schul-, Sport- und Freizeitanlagen, Kinderspielplätzen und Grundwasserschutzzonen sind immer an der Leine zu führen.

Friedhofwesen

Es waren 5 (3) Urnenbestattungen, wovon 1 (1) im Gemeinschaftsgrab, 2 (2) Erdbestattungen, wovon 1 (0) im Schild der Kindergräber, zu verzeichnen.

Gebäudeversicherung

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) versichert obligatorisch die Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden.

Gemäss Verzeichnis der Aargauischen Gebäudeversicherung waren in der Gemeinde Wohlenschwil zu Beginn des Jahres 2011 total 667 (666) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 344,5 (346,4) Mio. gegen Feuer- und Elementarschäden obligatorisch versichert.

Kaminfegerdienst

Herr Kurt Schnyder, Stetten, ist für zehn Regionsgemeinden, so u.a. auch für die Gemeinde Wohlenschwil, als Kaminfeger zuständig. Der Kaminfegerdienst bezweckt die fachmännische und vorschriftsgemässe Reinigung der Feuerungseinrichtungen im Interesse eines umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Betriebes und zum Unterhalt der Anlagen, die Verhütung von Brandschäden sowie die Beratung im Zusammenhang mit Feuerungsanlagen.

Kontrolliert und/oder gereinigt wurden:

Was	Wie	Anzahl 2010	Anzahl 2009
Ölfeuerungen	Reinigung 1 x pro Jahr	189	189
Ölfeuerungen	Reinigung 2 x pro Jahr	9	10
Holzheizungen	Reinigung 1 x pro Jahr	36	31
Holzheizungen	Reinigung 2 x pro Jahr	35	38
Cheminée	Reinigung 1 x pro Jahr	6	18
Cheminée	Reinigung alle 2-9 Jahre	190	51
¹⁾ Holzfeuerungskontrollen		206	-

¹⁾ *Neu: Die Holzfeuerungskontrolle wird im Turnus von zwei Jahren durchgeführt*

Kontrolle Holzfeuerungen bis 70 kW

Auf Grund der neuen Gesetzgebungen sind die Gemeinden seit dem 1.1.2009 verantwortlich, dass auch Holzfeuerungsanlagen bis 70 kW ordnungsgemäss installiert, abgenommen, periodisch kontrolliert, saniert und registriert werden. Einige Feuerungsanlagen wurden bereits kontrolliert und aufgenommen. Die amtliche Kontrolle wird mit der zweijährlichen amtlichen Kontrolle der Ölheizungen oder mit den Kaminfegerarbeiten kombiniert.

Bei Kunden, die jedoch ihr Cheminée oder Cheminée-Ofen nur selten oder gar nicht brauchen, wird die Kontrolle nur alle 3 bis 10 Jahre durchgeführt. Es sind noch immer nicht alle Holzfeuerstätten in den Mehrfamilienhäusern restlos erfasst worden. Mieter welche schon länger keinen Kaminfegerbesuch mehr erhalten haben, sind gebeten sich beim Kontrolleur telefonisch (056 496 12 12) zu melden um die ausstehende Kontrolle durchführen zu können.

Feuerungskontrollen Öl- und Gasheizungen

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur (Öl- und Gasheizungen) unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Im vergangenen Jahr wurden keine amtlichen Messungen durchgeführt.

Brandschutzbeauftragter; Brandschutzbewilligungen

Der vorbeugende Brandschutz bezweckt den Schutz von Personen, Tieren und Sachen sowie der Umwelt vor Brand- und Explosionschäden. Kurt Schnyder, Kaminfegermeister, Stetten, ist u.a. für die Gemeinde Wohlenschwil als Brandschutzbeauftragter zuständig.

Im vergangenen Jahr hat der Brandschutzbeauftragte für unsere Gemeinde 14 (11) kommunale Brandschutzbewilligungen ausgestellt. Wegen der regen Bautätigkeit musste er viele neue wärmetechnische Anlagen (Gas, Holz, Öl) kontrollieren. Einige neue Kamin- und Feuerungsanlagen mit Stückholzfeuerungen sowie einige Pelletfeuerstellen wurden neu erstellt und auf brandschutztechnische Mängel kontrolliert. Auch alle Wärmepumpen die neu erstellt oder ausgewechselt wurden, konnten kontrolliert und abgenommen werden. Leider werden die Meldungen für die Kontrolle zu spät oder gar nicht zugestellt. Die Bauherren sind einmal mehr gefragt und werden gebeten, die Meldekarten raschmöglichst an den Brandschutzbeauftragten zu senden. Die Feuerpolizeiliche Kontrolle muss bei allen wärmetechnischen Anlagen, welche ersetzt oder neu erstellt werden, im Auftrag der jeweiligen Gemeinde durchgeführt werden.

2 BILDUNG

Schulstandort Wohlenschwil

Schulstatistik 2010/11 (Stand: 25.02.2011)

Lehrperson	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Reichlin Pia + Toia Aline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	10	8	18	36
Signer Mirjam	Kindergarten 5 + 6-Jährige	12	6	18	
Ostfeld Rita	1. Primarschulklasse	6	5	11	73
Schweri Karin	2. Primarschulklasse	4	9	13	
Sutter Andrea + Wyss Hanni	3. Primarschulklasse	3	8	11	
Sutter Andrea + Wyss Hanni	4. Primarschulklasse	7	9	16	
Engler Sandra	5. Primarschulklasse	10	12	22	
Sibold Bruno	1. Realschulklasse	5	3	8	18
Merz Esther	2. Realschulklasse	8	2	10	
Signer Raphael + Zimmermann Philipp	1. Sekundarschulklasse	11	10	21	41
Signer Michael + Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	13	7	20	
Total Kindergärtler und Schüler		88	79	168	
<i>Vergleich Vorjahr 2009/10</i>		<i>96</i>	<i>83</i>	<i>179</i>	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: 25.02.2011)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	3	0	1	4
2. Realschulklasse	3	1	3	7
1. Sekundarschulklasse	10	0	6	16
2. Sekundarschulklasse	7	1	7	15
Total auswärtige Schüler	23	2	17	42

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr in Melchseefrutt OW statt. Insgesamt nahmen 30 (40) Kinder und Jugendliche teil.

Spaghetti-Essen

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 27.02.2010 statt. Der Erlös war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Ganz herzlichen Dank nochmals für die gespendeten Spaghetti, Salate und Kuchen.

Schuljahresbeginn

Nicht mit einem Paukenschlag, sondern musikalisch-sanft begann das neue Schuljahr für über 100 Schulkinder aus Wohlenschwil. Vier hochkarätige Profimusiker „The sunshines“ interpretierten in verschiedenen Musikstilrichtungen gemeinsam mit den Kindern den Song: „Ain't no sunshine“ von Bill Withers.

Sporttag

Am 21.09.2010 fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

Tag der Milch

Der „Tag der Milch“, wurde durch den Landfrauenverein durchgeführt. Am 4.11.2010 wurde allen SchülerInnen ein Becher Milch ausgeteilt. Dazu erhielten die Kinder im Voraus Unterlagen, die sie auf eine gesunde Ernährung hinweisen.

Tochtertag

Am 11.11.2010 beteiligte sich die Schule zum achten Mal am nationalen Zukunftstag (Tochtertag). SchülerInnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern. Für die Mädchen der Oberstufe führten wir einen Mädchentag unter dem Motto „Wer bin ich, ich bin wertvoll“ durch.

Adventskonzert

Das Adventskonzert der Mittel- und Oberstufe wurde mit Unterstützung der Musikschule und dem Schülerchor unter der Leitung von Antonio Mele in der Pfarrkirche Wohlenschwil am 19.12.2010 durchgeführt. Neben mehrstimmigen Liedern wurden auch Wünsche der SchülerInnen vorgetragen. Es bleibt eine besinnliche, aber begeisterte und warme Stimmung des gut besuchten und gelungenen Anlasses zurück.

Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil

(siehe auch im Internet unter www.schule-mewo.ch)

Schülerstatistik Schule MeWo/OS Fi <i>Stand 25.02.2011</i>	Kinder- garten	Primar	Real	Sek	Bez	Total 2010/11	Total 2009/10
Schüler am Standort Mellingen	91	269	111	120	302	893	873
Schüler am Standort Wohlenschwil	36	73	18	41	-	168	175
OS-Schüler am Standort Fislisbach	-	-	53	81	-	134	129
Total Schüler Standorte MeWo/OS Fi	127	342	182	242	302	1'195	1'177
<i>davon stammen aus Mellingen</i>	91	251	75	71	63	551	550
<i>davon stammen aus Wohlenschwil</i>	36	75	19	25	30	185	178
<i>davon stammen OS Fi mit Standort Fislisbach</i>	-	-	53	81	-	134	129
<i>davon stammen von übrigen Gemeinden</i>	-	16	35	65	209	325	320

Organisation

Der Vorstandsvorstand setzt sich aus den beiden Gemeinderatsgremien Mellingen und Wohlenschwil zusammen. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, mit Präsident Bruno Greber, Mellingen und den beiden Mitgliedern Maja Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Mellingen.

Die Verbandsrechnung wird durch die Finanzverwaltung Mellingen geführt. Gemeindeschreiber Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Vorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich aus Mitgliedern der Finanzkommissionen Mellingen und Wohlenschwil zusammen.

Die Verbandsschulpflege der Amtsperiode 2010/13 setzt sich personell wie folgt zusammen: Simon Koller, Mellingen (Präsident), Giuseppe Aleo, Mellingen (Vizepräsident), Liliane Mangold, Wohlenschwil (Mitglied), Manuela Bossert, Wohlenschwil (Mitglied) und Ted Wijshijer, Mellingen (Mitglied).

Seit 1.1.2010 gehören die 8 Oberstufenabteilungen der Gemeinde Fislisbach zur Schule Mellingen-Wohlenschwil. Die Schule Mellingen-Wohlenschwil besteht aus vier Schulstandorten (Mellingen Bahnhofstrasse / Mellingen Kleine Kreuzzelg / Wohlenschwil / Fislisbach). Die einzelnen Bereiche bzw. Stufen werden durch Stufenschulleitungen geleitet. CEO der Gesamtschule auf operativer Ebene ist die Zentrale Schulleiterin, Frau Brigitta Roth.

Die Verbandsrechnung 2010

der Schule Mellingen-Wohlenschwil schloss in ihrem dritten Rechnungsjahr bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 9'062'893.03 (8'725'016.20) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 40'000.00 (0) ab, dies nach Vornahme einer Rückzahlung von Fr. 172'588.72 (234'413.02) an die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil (aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen). Unsere Gemeinde partizipierte daran mit Fr. 26'901.15 (35'161.95).

Personalaufwand Lehrpersonen

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hatte sich im Jahre 2010, auf Basis von 86,06 (74,36) Vollzeitstellen, mit Fr. 2'335'303.00 (2'349'698.00) bzw. mit 35 % (nach Abzug des NFA-Ausgleichs) am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen.

Musikschule MeWo

Art / Instrument	2010/11	Vorjahr
Sopranblockflöte	12	14
Altblockflöte	1	3
Klavier	10	17
E-Piano/Keyboard	8	8
Violine	7	5
Schlagzeug	7	4
Klarinette	0	2
Gitarre	15	14
Akkordeon	2	2
Querflöte	3	2
Posaune	1	1
Saxophon	3	3
Trompete	8	9
Cello	1	0
Total Schülerinnen	78	84

Dieses Jahr stand im Zeichen der Gespräche über eine mögliche Zusammenführung der Musikschulen mit Fislisbach und Mägenwil. Ein Anschluss der Musikschule Mägenwil scheint unter Vorbehalt der Gemeindeversammlung sehr wahrscheinlich, wobei sich Fislisbach für eine autonome Lösung entschieden hat. Zusätzlich zum traditionellen Infomorgen hat die Musikschule den Wohlenschwiler Schülerinnen und Schülern an einem speziellen Stufenanlass im März ihre gewünschten Instrumente gezeigt. Diese vertiefte Auseinandersetzung mit den angebotenen Instrumenten der Musikschule wurde als Auswahlmöglichkeit von den Kindern sehr geschätzt. Zwischen Frühling und Sommer haben wiederum zahlreiche Instrumentalkonzerte und Vortragsübungen stattgefunden, an welchen alle Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen konnten. Unter besten äusseren Bedingungen fand das traditionelle Openair der Musikschule im Rahmen eines gemeinsamen Anlasses, der Gemeinde und der Schule Wohlenschwil statt. Die Einweihung eines Teils des Pausenplatzes sowie die Lancierung des Wolischwiler Biers mündete zusammen mit den musikalischen Vorträgen in eine Synergie, welche bei allen Beteiligten grosse Begeisterung auslöste.

Das neue Schuljahr startete für die Lehrpersonen gemäss dem Jahresthema "Jahr der Musik" auch für die Musikschule mit einem Schulentwicklungstag am Donnerstag der letzten Ferienwoche. Nebst der Einführung der Bläserklasse möchte die Musikschule diesbezüglich natürlich noch einige andere Akzente setzen. Ende November fand in der voll besetzten Mehrzweckhalle Mellingen das Musikschulkonzert statt. Die Zusammenführung von Bewegung, Tanz, Gestaltung und Musik löste bei den Besuchern sowohl Bewunderung wie auch Begeisterung aus. Der kalendarische Jahresabschluss wurde im Zusammenhang mit dem Weihnachtskonzert der Schule Wohlenschwil gefeiert. Eine nicht unwesentliche Mitwirkung unserer Musikschule durfte diesem grossartigen Anlass die instrumentale Unterstützung geben.

Der Beitrag der Gemeinde Wohlenschwil an die Musikschule bezifferte sich für das Schuljahr 2010/11 auf Fr. 55'226.35 (57'739.85), was einem Anteil von 25 (28) % am Aufwandüberschuss (Mellingen = 75 %) entspricht.

Bildungswesen allgemein

Projekt „Schule & Natur“; Aufwertung

Die Projektgruppe Schule&Natur mit Albert Ducret, Michael Signer, Othmar Gübeli, Beatrix Wolf und Maja Pfister hat zusammen mit einem Landschaftsarchitekten die Aufwertung des Aussenraumes bei den Schulanlagen in die Tat umgesetzt. In einer weiteren Etappe wurde als prägendes Gestaltungselement, als Abgrenzung zwischen Schulhausplatz und Parkplätzen Gemeindehaus, ein Baumdach mit fünf Rosskastanien ausgeführt. Im Baumdachbereich sind Holzbänke und farbige Holzstelen integriert. Zur Auflockerung des eintönig wirkenden Verbundsteinvorplatzes von Halle blau, wurden dort zwei Zitterpappeln mit Chaussierung und Sitzbänken platziert. Der Belag des Schulhausplatzes wird noch mit verschiedenen Farbmarkierungen verziert. Erfreulich ist, dass diese Arbeiten grösstenteils mit Spenden und Sponsorengeldern aber auch aus dem Erlös des Verkaufs von Wolischwiler-Bier und neuerdings mit passenden Biergläsern finanziert wird. Bier und Gläser können im Volg gekauft werden.

Stärkung Volksschule Aargau

Der Gemeinderat hat sich zur regierungsrätlichen Vorlage „Stärkung der Volksschule Aargau“ vernehmen lassen. Im Gegensatz zum seinerzeit abgelehnten Bildungskleeblatt handelt es sich bei dieser Vorlage um adäquate, wenig revolutionäre Neuerungen, in welcher der Regierungsrat versucht es allen recht zu machen. Der Gemeinderat hat die einzelnen Fragestellungen grossmehrheitlich befürwortet. Nachdem der Entwurf in einer breit angelegten Vernehmlassung mehrheitlich positiv aufgenommen wurde, unterbreitet der Regierungsrat dem Parlament die Botschaft zur Stärkung der Volksschule Aargau. Demnach will der Regierungsrat die Massnahmen wie geplant ab dem Schuljahr 2013/14 umsetzen. Mehr Zeit erhalten die Schulen jedoch für die strukturellen Veränderungen: Erst auf das Schuljahr 2014/15 soll die Primarschule auf sechs Jahre verlängert und die Oberstufe auf drei Jahre verkürzt werden.

Wärmeverbund öffentliche Gebäude

Der Wärmebezug von der Holzsnitzelheizung in Halle blau setzte sich für die öffentlichen Gebäude wie folgt zusammen:

Gebäude	1.5.09 – 30.4.10	1.5.08 – 30.4.09
Gemeindehaus	62'331 kWh	63'746 kWh
Schulhaus rot	74'619 kWh	82'470 kWh
Schulhaus gelb	64'487 kWh	66'499 kWh
Halle blau	26'172 kWh	21'256 kWh
Total Wärmebezug	227'609 kWh	233'971 kWh

Der Wärmepreis lag bei 11,487 (11,684) Rp./kWh bzw. bei insgesamt Fr. 26'145.44 (27'337.17) und der Jahresgrundpreis bei Fr. 37'490.15 (37'387.06). Gesamthaft fielen für den Wärmeenergiebezug der öffentlichen Gebäude für die Periode vom 1.5.2009 bis 30.4.2010 Fr. 63'635.59 (64'724.23) an.

Vom Forstbetrieb Birretholz wurden 480 (475) m3 Holzsnitzel für die Holzsnitzelheizung des Nahwärmeverbundes (Halle blau, Schulhaus rot, Schulhaus gelb, Gemeindehaus, Kath. Kirche, Pfarreiheim, Pfarrhaus) bezogen.

Radonmessungen Schulanlagen

Radon ist ein radioaktives Gas natürlichen Ursprungs, das durch den Zerfall von Uran im Boden entsteht. Dieses Gas kann durch das Fundament in Gebäude eindringen und dadurch in hohen Konzentrationen in Wohn- und Aufenthaltsräumen auftreten. Das Einatmen der in der Luft vorhandenen, radioaktiven Zerfallsprodukte von Radon führt zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos. Unsere Gemeinde hat im Winter 2009/10 an der Radonmesskampagne teilgenommen, die das Amt für Verbraucherschutz im Rahmen des Pilotprojektes zum neuen Aktionsplan Radon des Bundesamtes für Gesundheit für alle öffentlichen Schulen und Kindergärten des Kantons organisiert hat. Die Resultate zeigten, dass die Radonkonzentration in den Schulräumen von Schulhaus rot, Schulhaus gelb und Halle blau weit unter dem gesetzlichen Grenzwert von 1000 Bq/m³ lag. Gemäss Strahlenschutzverordnung müssen keine Massnahmen ergriffen werden. Die Räume entsprechen ausserdem den aktuellen internationalen Empfehlungen.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 58 (64) BerufsschülerInnen bzw. Lernende mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 197'426.30 (193'434.00) bezahlt werden. Für die BerufsschülerInnen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 3'395.00 (3'022.00) pro SchülerIn und Jahr.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Gemäss § 24 Betreuungsgesetz tragen Kanton und Gemeinden die Kosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten (Restkosten) gemeinsam. Der Kantonsanteil beträgt 60 % und der Gemeindeanteil 40 %. Die Belastung erfolgt nach Massgabe der Einwohnerzahl.

Die vom Kanton im Jahre 2009 bevorschussten Restkosten beziffernten sich auf Fr. 294'990'383.21. Bei einer Bevölkerungszahl von 5898'920 (Stand 30.6.09) ergab sich somit eine Belastung zu Lasten der Gemeinden von Fr. 207.6989 pro Einwohner. Für unsere Gemeinde errechnen sich die Restkosten im Rechnungsjahr 2010 (Basis 2009) wie folgt:

Jahr	EW	Ansatz pro EW in Fr.	Anteil Wohlenschwil, Fr.
2010	1'396	207.6989	289'947.75
2009	1'360	200.0355	272'048.30

Zusätzlich leistete unsere Gemeinde Schulgeldbeiträge von Fr. 67'620.00 (75'230) für Sonderschulung (Sprachheilschule, ZEKA für körperbehinderte Kinder etc.).

Spielplatz Sandloch

Am 5.5.2009 wurde der Verein Spielplatz Wohlenschwil mit Stefano Martin Gonzalez-Schlumpf als Präsident gegründet und damit die vormals bestehende Interessensgemeinschaft abgelöst. Am 1.8.2009 konnte der Spielplatz „Traumschiff“ im „Sandloch“ in Büblikon offiziell und würdig eröffnet werden. Das Jahr 2010 verlief ruhig. Mitglieder des Spielplatzvereins beaufsichtigten den Kinderspielplatz und den Fackelumzug vom 1.August. Im Dezember organisierte der Verein das dritte Racletteessen. Viele Menschen erfreuten den Verein mit ihrem Besuch. Der Erlös von Fr. 6750.00 kommt dem Spielplatz vollumfänglich für die geplanten Ergänzungsbauten zugute. Herzlichen Dank allen Einwohnern von Wohlenschwil und Gönnern für das Vertrauen und die Unterstützung zu Gunsten des Spielplatzes.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
28.05.10	103	Max Lässer und das kleine Überlandorchester	<i>Dem Betriebsaufwand von Fr. 16'677.85 (30'857.90) stehen Einnahmen von Fr. 11'537.00 (23'766.30) gegenüber, d.h. für Eintritte Fr. 6'740.00, Gastronomie Fr. 1'197.00, Spende Raiffeisenbank Aare-Reuss Fr. 1'000.00 und Beitrag Kuratorium Fr. 2'600.00.</i> <i>Mit dem verbliebenen Ausgabenüberschuss von Fr. 5'140.85 (7'091.60), wurde der Gemeindebeitrag bzw. die Defizitgarantie von Fr. 7'000.00 nicht in vollem Umfang beansprucht.</i>
09.06.10	92	Gisela Widmer, Zytlupe live 2	
27.08.10	76	Theater Badener Maske „Ladies Night“	
17.09.10	45	Filmabend mit „TGV“, eine Busreise durch Afrika	
22.10.10	37	Bettina Buchmann, Akkordeon	

Kulturkommission

Die Kulturkommission hat sich 2010 neu konstituiert. Präsidentin und Nachfolgerin von Elisabeth Fischer ist Maja Pfister, Gemeinderätin. Die weiteren Mitglieder: Regula Biveroni (bisher), Dieter Pongratz (bisher), Beatrix Wolf (neu) und Christoph Messmer (neu).

Der neuen Crew ist es wiederum gelungen, eine vielseitige und interessante Veranstaltungspalette zu präsentieren. Max Lässer mit seiner einzigartigen und urschweizerischen Alpenmusik war dieses Jahr mit 103 Zuhörern der bestbesuchte Anlass. Dank verbesserter Akustikinstallation wurde auch die Lesung von Gisela Widmer zu einem wahren Vergnügen. Das Theater „Ladies Night“ wäre der erste Anlass unter freiem Himmel gewesen, doch wegen schlechtem Wetter musste kurzfristig in der Alten Kirche gespielt werden. Das anschließende kulinarische Fingerdinner im Zelt hat diesen Abend wunderbar abgerundet.

Ein wichtiger Meilenstein ist in Bearbeitung. Ab 2011 wird eine Internetseite www.kultur-wohlenschwil.ch die Programme der Kulturkommission und Wissenswertes über die Kultur in Wohlenschwil veröffentlichen.

Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Jürg Strasser, Charly Sigrist, Clivia Michel, Erika Schibli (Vertreterin Gemeinderat) und Maja Pfister (Vertreterin Kulturkommission). Der Stiftungsrat wurde an der Stiferversammlung vom 14. April 2010 für zwei Jahre gewählt.

Die Versammlung ist im Übrigen öffentlich, die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Sie findet dieses Jahr am Samstag, 14. Mai 2011, um 17.00 Uhr in der Alten Kirche statt.

Eines der Hauptthemen an den insgesamt vier Sitzungen des Stiftungsrates im Berichtsjahr war das geplante „s'Fäscht im Dorf“ am Wochenende vom 26. bis 28. August 2011. Zusammen mit der Kulturkommission wird ein Wochenende mit Nahrung für Leib und Seele stattfinden, das sowohl kulturelle, als auch kulinarische Überraschungen bieten wird. Die Initianten und das rührige Organisationskomitee, das seit längerer Zeit bereits intensiv an der Arbeit ist, sind überzeugt, dass dies ein Anlass für die gesamte Dorfbevölkerung werden wird. Viele Dorfvereine konnten erfreulicherweise bereits eingebunden werden und betreiben Beizen, Bars oder andere Begegnungsorte rund um die Alte Kirche. Reservieren Sie sich schon heute dieses Wochenende – dieses Fest dürfen Sie nicht verpassen!

Die Alte Kirche konnte auch im Berichtsjahr rege vermietet werden. Für Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeste und seit zwei Jahren auch für Ziviltrauungen. Der wunderschöne Bau ist sehr begehrt und die Mieteinnahmen sind unbedingt notwendig, um den Erhalt der Alten Kirche zu sichern, stehen doch auch im nächsten Jahr wieder einige Sanierungsarbeiten an.

Die Kulturkommission hat fünf Anlässe verschiedenster Ausrichtung in der Alten Kirche durchgeführt, der Besuch war gut bis sehr gut. Es ist immer wieder eine Freude, festzustellen, wie die musikalischen und gesanglichen Darbietungen in dieser Räumlichkeit zum Tragen kommen. Künstler und vor allem Zuhörer, die das erste Mal den Weg in die Alte Kirche finden, sind immer wieder begeistert. Das Benefizkonzert der Cantuccelli, unter der Leitung von Elisabeth Fischer, hat auch im Berichtsjahr wieder stattgefunden und die Kirche mit Freude erfüllt. Der Stiftungsrat ist dem Chor zu grossem Dank verpflichtet für die grosse und regelmässige Unterstützung der Alten Kirche.

Stiftungsrätin Clivia Michel hat die bestehende Webseite www.altekirche.ch überarbeitet. Sie finden darin viele nützliche Informationen über die Alte Kirche, alle notwendigen Adressen und Telefonnummern, sowie ein Verzeichnis der kommenden Anlässe. Schauen Sie doch mal rein!

Der Dank der Stiftung geht an die Bevölkerung und an den Gemeinderat Wohlenschwil für das Wohlwollen und die Unterstützung, an das Frondienstteam unter der Federführung von Charly Sigrist, an den Hauswart Lorenz Zimmermann sowie an alle Besucherinnen und Besucher der Alten Kirche.

Bundesfeier

Die Bundesfeier fand traditionsgemäss beim „Sandloch“ in Büblikon statt. Für die Organisation zeichnete das Männerturnen MTW verantwortlich, wobei dieses durch weitere Dorfvereine tatkräftig unterstützt wurde. Die Feierlichkeiten begannen bereits um 17.00 Uhr. Alle Kinder erhielten gratis ein Getränk und eine Wurst zum selber bräteln bei der Feuerstelle des Spielplatzes „Traumschiff“, dies unter Aufsicht des Spielplatzvereins. Die Festwirtschaft bot u.a. ein MTW-Jubiläumsmenü an.

Der Musikverein MäWo lockerte den Anlass musikalisch auf. Einer der Höhepunkte bildete eine ganz spezielle Form einer Bundesfeierrede von Hans und Karl Oldani. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Fackel- bzw. Lampionumzug, sowie mit dem Entzünden des Höhenfeuers. DJ MTW-Dieter sorgte für stimmungsvolle Hintergrundmusik.

Weitere Kulturanlässe – Wohlenschwil bewegt...

- ☺ Der Gemeinderat hat die Bevölkerung zum Neujahrsapéro auf Sonntag, 3.1.2010, 11.00 Uhr, Halle blau, eingeladen. Der Anlass wurde durch eine kurze Neujahrsansprache von Frau Gemeindevorsteherin Erika Schibli und einige musikalische Darbietungen des Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil umrahmt.
- ☺ Am Freitag 4.6.2010, 18.00 Uhr, fand auf dem Schulhausplatz ein Feierabendprogramm statt. Die Musikschule Mellingen-Wohlenschwil, unter der Leitung von Heinz Binder, eröffnete den Abend mit einem Open-Air-Konzert. Im Projekt Schule&Natur wurde Etappe 3 gestartet, mit Informationen über den Stand des Projektes sowie die nächsten Schritte. Ebenfalls wurde das Wolischwiler-Bier lanciert.
- ☺ Über das Wochenende vom 7.6.2010 fand in der Schiessanlage Mühlescheer das Eidg. Feldschiessen statt. Die Freischützen haben dem diesjährigen Trend getrotzt: Mit einer Zunahme von 27% auf 137 Teilnehmer konnten sie die Minderbeteiligung auf der Mühlescheer abfedern. In der Rangliste der 1. Stärkeklasse mit über 100 Schützen figurierte Büblikon auf der kantonalen Rangliste auf dem 5. Rang (von 22) mit einem Sektionsdurchschnitt von 61,386. Es gab 55 Kranzauszeichnungen und 70 Anerkennungskarten.
- ☺ In der 4. Etappe, mit Start in Schwarzenburg und Ziel in Wettlingen, durchquerte die Tour de Suisse unsere Gemeinde am 15.6.2010.
- ☺ Das traditionelle Waldfest des Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil fand über das Wochenende vom 3./4.7.2010, rund um die Uhr, im Stäglerhau in Mägenwil statt.

Am 4.7.2010 rundeten ein ökumenischer Waldgottesdienst sowie ein Frühschoppenkonzert mit der Freudenberger-Blaskapelle mit Jubilarenehrung den Anlass ab.

- ☺ Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil führten am Freitag/Samstag, 14./15.8.2010 wiederum ein Open-Air-Kino auf dem Schulhausplatz in Wohlenschwil durch.
- ☺ Südtirol mit Kulinarik haben die Freunde der heiteren Muse bzw. Manfred Frankenreiter am Samstag, 4.9.2010 in der Alten Kirche organisiert. Regierungsrat Dr. Urs Hofmann und Dr. Luis Durnwalder, Landeshauptmann Südtirols, erwiesen die Ehre und brillierten mit kurzweiligen Reden. Das Herbert Pixner Trio aus dem Passeiertal verzauberte den Abend musikalisch und Josef Schuster, Koch aus dem Pustertal, sorgte für eine unvergessliche Kulinarik. Es war in allen Belangen ein gelungener Anlass. Man freut sich bereits auf den nächsten Anlass vom Samstag, 1.9.2012.
- ☺ Die Freischützen Büblikon haben am Eidg. Schützenfest in Aarau einmal mehr grossartige Resultate erzielt und konnten die verdiente Auszeichnung, einen Goldkranz, an der Stätte ihres Erfolgs abholen. Einer schönen Tradition entsprechend, bereitete die Bevölkerung zusammen mit den Angehörigen der Dorfvereine, inkl. Fahndelegationen, den Freischützen am Samstag, 18.9.2010 einen würdigen Empfang mit Apéro.
- ☺ Die Volkstanzgruppe Reusstal präsentierte am Samstag, 20.11.2010 den Heimetobe. An diesem folkloristischen Anlass wurden wunderschöne Volkstänze, musikalisch begleitet von der Ländlerkappelle Arwyna, geboten, u.a. auch durch die Kinderanzgruppe. Abgerundet wurde der Anlass mit dem Theater bzw. dem bäuerlichen Schwank in einem Akt „Ned ganz bache“.
- ☺ Am Unterhaltungskonzert des Musikvereins MäWo vom Samstag/Sonntag, 27./28.11.2010 haben die Musikantinnen und Musikanten unter der Direktion von Markus Würsch einen Korb voll abwechslungsreicher Musik geboten.

- ☺ Der Spielplatzverein Wohlenschwil führte bereits zum dritten Mal den Racletteplausch à discrétion am Samstag, 4.12.2010, Halle blau, durch. Samichlaus, musikalische Unterhaltung mit Elvis und dem Duo Happy Sound rundeten den gelungenen Anlass ab. Der Erlös wird für Zusatzelemente bzw. Ergänzung des Spielplatzes verwendet.
- ☺ Unsere Schule erfreute uns am Sonntag, 19.12.2010, in der Pfarrkirche Wohlenschwil, mit einer stimmungsvollen Adventsfeier.

Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil

Am 16.12.2006 wurde der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil (MVMW) gegründet. Aktuell sind es 34 Musikantinnen und Musikanten, welche jeden Donnerstag in Mägenwil oder Wohlenschwil mit dem Dirigenten Markus Würsch proben. Unsere Gemeinde leistet an diesen Verein einen jährlichen Beitrag von Fr. 3'500.00. Als Gegenleistung darf die Gemeinde auf musikalische Darbietungen u.a. bei öffentlichen Anlässen zählen.

Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil wird im nächsten Jahr das erste Mal seit Vereinsgründung an einem Eidgenössischen Musikfest (St. Gallen) teilnehmen. In diesem Zusammenhang ist die Beschaffung einer Neubekleidung geplant. Diese a.o. Anschaffung übersteigt die finanziellen Möglichkeiten des Vereins bei weitem. Seitens der Gemeinde Wohlenschwil wurde dem Musikverein ein a.o. Beitrag von Fr. 4'500.00 (Fr. 3.00 pro Einwohner) zweckbestimmt für die Neubekleidung überwiesen.

Jugendspiel Rohrdorferberg

Hinter diesem Namen stehen aufgestellte Jugendliche, alle im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, welche Begeisterung an der Musik zeigen. Sie kommen aus den Gemeinden Künten, Bellikon, Remetschwil, Melligen, Stetten, Niederwil, Tägerig, Mägenwil, Wohlenschwil, Nieder- und Oberrohrdorf. Das Jugendspiel Rohrdorferberg wird mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 50.00 pro Aktivmitglied mit Wohnsitz Wohlenschwil finanziell unterstützt bzw. im Jahr 2010 mit einem solchen von insgesamt Fr. 500.00.

Auflösung Männerchor Büblikon

Anlässlich der a.o. Generalversammlung vom 10.3.2010 hat sich der im Jahr 1913 gegründete und seit 1965 inaktive Männerchor Büblikon aufgelöst. Dem Willen der Versammlung entsprechend, wurde das noch vorhandene Vermögen von Fr. 3'300.00 je zu einem Viertel zweckbestimmt zu Gunsten unserer Jugend wie folgt ausbezahlt: IG Mittagstisch Wohlenschwil, Jugendchor Wohlenschwil-Mägenwil, Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil und Schule Wohlenschwil für Schneesportlager.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Am 6.12.2010 fand die traditionelle 28. Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden Rücktritte und Nachfolgeregelungen in der Führung bzw. Leitung von Vereinen und Organisationen bekannt gegeben, der Veranstaltungskalender 2011 mit dem Behörden- und Vereinsverzeichnis redigiert, Anlässe und Raumbenutzungen koordiniert, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2011 und 2012 festgelegt, sowie diverse Absprachen getroffen. Dem Spielplatzverein Wohlenschwil obliegt die Organisation der Bundesfeier 2011. Für die Organisation der Bundesfeier 2012 stellt sich der Feuerwehrverein MeWo zur Verfügung. Für das Jahr 2013 wird noch ein Verein gesucht, welcher die Hauptorganisation übernimmt. Kenntnis genommen wurde vom „s'Fäscht im Dorf“, welches über das Wochenende vom 26. bis 28. August 2011 rund um die Alte Kirche stattfindet. Mitglieder des Stiftungsrates Alte Kirche und der Kulturkommission bilden das OK. „s'Fäscht im Dorf“ verspricht einiges, so u.a. diverse kulturelle Veranstaltungen in der Alten Kirche sowie Beizen- und Barbetrieb in der näheren Umgebung durch Vereine und Organisationen. Der Veranstaltungskalender wird jeweils anfangs eines jeden Jahres an alle Haushaltungen zugestellt.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 19 (18) Mal vermietet. Für Ortsansässige beträgt die Benützungsgebühr Fr. 80.00 und für Auswärtige Fr. 140.00. Die rustikale Waldhütte bietet Platz für rund 20 Personen. Sie verfügt weder über Strom- noch Wasseranschluss. Die Innenbeleuchtung wie auch die Kochstelle werden mit Gas gespiesen.

Festzelt - Vermietung

Die gemeindeeigene Festhütte, bzw. Teile davon, war insgesamt 12 (12) Mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen.

Der Gemeinderat hat die seit Jahren unveränderten Gebühren für die Benützung des gemeindeeigenen Festzeltes per 1.7.2010 massvoll angepasst und pauschalisiert. Die Miete des Festzeltes (inkl. Transport und Personal) für ein Wochenende beträgt neu pauschal Fr. 850.00 bzw. für 2 Wochenende Fr. 1'300.00. Für die Miete der Festbestuhlung (16 Garnituren) sind Fr. 150.00 bzw. Fr. 200.00 zu bezahlen. Gebührenpflichtig ist jede Benützung von Privatpersonen oder auswärtigen Vereinen und Organisationen. Für die ortsansässigen Vereine und politischen Parteien werden keine Benützungsgewühren erhoben.

Bibliothek Melligen

Die Bibliothek Melligen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über rund 11'000 Medien: Belletristik für Erwachsene, Hörbücher, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften. Ab Januar 2011 wird ein Kombi-Abonnement für DVDs und Hörbücher angeboten. Neuerdings gibt es eine Bilderbuchstunde für Kinder ab 3 Jahren, ca. alle 2 Monate.

Die Bibliothek befindet sich in der Stadtscheune an der Scheunengasse 7 in Melligen, ist am Dienstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Bibliotheksleitung teilen sich Monica Bolliger und Monika Schlegel. Als Präsident der Genossenschaft wirkt Jürg Strasser aus Wohlenschwil. Weitere Infos unter www.bibliothek-melligen.ch.

Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Melligen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

4 Gesundheit

Spitex Mellingen und Umgebung

Die demografische Entwicklung, also die zunehmende Alterung, ist für unsere Gesellschaft zugleich Herausforderung und Chance: Immer mehr Menschen erreichen den so genannten vierten Lebensabschnitt und sind im Alter ganz oder teilweise pflegebedürftig. Immer mehr Menschen können aber nach der aktiven Berufsphase einen langen Abschnitt aktiven Alters geniessen und gestalten. Die Spitex - spitalexterne Hilfe, Gesundheits- und Krankenpflege - betreut und pflegt Menschen, die durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen, Mutterschaft oder ähnliches persönlich eingeschränkt sind, damit sie zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können.

Die Spitex Mellingen und Umgebung - wozu die fünf Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil gehören - ist ein Betrieb mit ca. 20 Mitarbeiterinnen, der durch die Stützpunktleiterin operativ geführt wird. Die Spitex Mellingen und Umgebung hat folgende Leistungen erbracht:

Erbrachte Leistungen	2010	2009	2008
Pflegerische	7'099 Std.	6'959 Std.	6'953 Std.
Hauswirtschaftliche	4'740 Std.	4'924 Std.	5'746 Std.
Total	11'839 Std.	11'883 Std.	12'699 Std.

Der Vorstand des Spitexvereins besteht aus Vertretern der einzelnen Gemeinden und Ressortverantwortlichen. Die Präsidentin führt zusammen mit dem Vorstand die Spitex Mellingen und Umgebung auf der strategischen Ebene. An der letzten GV im Mai 2010 wurde Frau Silvia Ursprung, Wohlenschwil, als neue Präsidentin gewählt. Stv. Präsident ist Herr Roland Wüest, (Bereich EDV), Mellingen. Weitere Mitglieder des Spitex Vorstandes sind: Frau Susanne Kramer (Gemeindevertreterin Tägerig), Frau Maja Pfister (Gemeindevertreterin Wohlenschwil), Frau Gabriela Reichenbach (Gemeindevertreterin Stetten), Frau Daniela Koller (Gemeindevertreterin Mellingen), Herr Michael Umbricht (Gemeindevertreter Mägenwil), Frau Maria Strasser (Bereich Personalwesen), Wohlenschwil, Frau Mary Zimmermann

(Bereich Qualität), Mellingen, Herr Dr. Markus Egolf, (Beratung Gesundheit & Medizin), Stetten, Frau Monika Schlegel (Bereich Öffentlichkeitsarbeit).

Die Leitung des Spitexzentrums liegt bei Frau Anita Guldener Meier, Stetten. In der Stv. Funktion arbeiten seit März 2010 Frau Cornelia Mändli und Frau Nina Tanner. Seit August 2010 arbeitet Frau Canan Tut mit. Sie ist im zweiten Lehrjahr zur FAGE (Fachangestellte Gesundheit). Ihr drittes und letztes Ausbildungsjahr wird Frau Tut im Jahre 2012 abschliessen. Frau Rahel Michel, Hauspflegerin, hat den Kurs zur erweiterten Fachkompetenz besucht und mit Erfolg bestanden.

Es ist zu beobachten, dass die Klienten mit immer komplexeren Situationen frühzeitig aus dem Spital entlassen werden. Die Anforderungen an die Spitex steigen stetig. Die geleisteten Einsätze sind oft kurzfristig und von kurzer Einsatzdauer. Der administrative Aufwand ist im Verhältnis zum geleisteten Einsatz als hoch einzustufen. Die Bedarfsabklärungen, die Beratungsgespräche und das vernetzte Arbeiten mit anderen Diensten ist ein wesentlicher Bestandteil des Spitex-Alltages geworden. Die Rückfragen von Seiten der Krankenkassen nehmen zu und sind nicht verrechenbar. Mit dem Pflegegesetz und dem Auftrag des Nachweises der Qualitäts- und der Leistungsfähigkeit, ist die Spitex als Leistungserbringerin weiterhin gefordert und ist kontinuierlich am Optimieren.

Ab dem 3.8.2011 wird jeweils am ersten Mittwochnachmittag des Monats, von 14.00 bis 17.00 Uhr, in Mellingen, ein Entlastungsnachmittag für pflegende Angehörige angeboten. So soll auch für pflegende Angehörige die Möglichkeit bestehen, dass sie 3 Stunden zu ihrer Verfügung haben, um etwas für sich tun zu können. Mit diesem Angebot möchte die Spitex pflegende Angehörige unterstützen und die Möglichkeit für etwas Freiraum geben, um dieser grossen Aufgabe zu Hause zu pflegen weiter gerecht werden zu können. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 20.00 pro Nachmittag.

Falls Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte direkt unter Telefon 056 491 10 91. Oder haben Sie Zeit und Lust (ca. 1 bis 2 Mal pro Jahr) an einem Nachmittag als Betreuer oder Betreuerin mitzuwirken? Die Stützpunktleiterin, Frau Anita Guldener, freut sich auf ihren Anruf Telefon 056 491 10 91.

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr steht der Spitexstützpunkt für ihre Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Mit Fr. 50.00 pro Jahr können sie Spitex-Mitglied werden und diese wichtige Institution unterstützen.

Mit dem neuen Pflegegesetz sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Das Mindestangebot der Hilfe und Pflege zu Hause wird neu festgelegt. Die angeschlossenen fünf Gemeinden haben demgemäss mit dem Spitex-Verein Mellingen und Umgebung anstelle des bisherigen, veralteten Vertrages eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche den Gesetzesänderungen Rechnung trägt und Klarheit bei den Zuständigkeiten schafft. Die neue Leistungsvereinbarung wendet das gleiche Finanzierungsmodell an, wie der Vertrag aus dem Jahr 1997. Die ungedeckten Kosten werden auf die fünf Gemeinden mit einer Sockelpauschale von Fr. 5'000.00 je Vertragsgemeinde und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen verteilt. Die Gemeinderäte der fünf Gemeinden legen zudem ein Kostendach fest.

Ein Ausschuss aus den Spitex-Organisationen Rohrdorferberg, Mellingen und Umgebung sowie Fislisbach-Birmenstorf, unter der Leitung von Gemeinderätin Maja Pfister, evaluiert bzw. prüft mögliche Szenarien und Zusammenarbeitsformen dieser drei Spitex-Organisationen.

An den budgetierten Gemeindebeiträgen von Fr. 445'000.00 für das Jahr 2010, partizipierte unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 58'130.00 (58'826), d.h. mit einem Sockel von Fr. 5'000.00 und der Rest im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Zusätzlich leistete unsere Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1'897.00 für die Kinderspitex und die Onkologiespitex.

Anlauf- und Beratungsstelle Pro Senectute

Laut Pflegegesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, für ihre Einwohnerinnen und Einwohner Anlauf- und Beratungsstellen zu bestimmen. Mit dem Betrieb dieser Stelle hat der Gemeinderat die Pro Senectute Aargau betraut und eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Anlauf- und Beratungsstelle der Pro Senectute hat im vergangenen Jahr für den ganzen Kanton insgesamt 2'659 Anfragen beantwortet. Zudem waren über 50'500 Zugriffe auf die Internetseite zu verzeichnen. Es wurden 2 telefonische Anfragen von Personen aus Wohlenschwil beantwortet. Dabei ging es um Zuständigkeiten und ambulante Dienste. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Sie ist unter Telefon 0848 40 80 80, im Internet unter www.info-ag.ch oder im Büro an der Bachstrasse 111 in Aarau erreichbar.

Pflegefinanzierung

Nachdem die eidgenössischen Räte die Neuordnung der Pflegefinanzierung Mitte 2008 verabschiedet und der Bundesrat die zugehörigen Verordnungen ein Jahr später erlassen hat, treten die Bestimmungen Anfang 2011 in Kraft. Weil die Umsetzungszeit für den Kanton sehr knapp bemessen ist, wird im Aargau Anfang 2011 eine befristete Übergangsverordnung in Kraft treten, ehe das teilrevidierte Gesetz Anfang 2012 seine Wirkung entfalten wird. Gegenüber dem heutigen System der Pflegefinanzierung ergeben sich massgebliche Änderungen: Die Krankenversicherer müssen einen vom Bundesrat festgelegten Teil der stationären und ambulanten Pflegekosten übernehmen; auf die Leistungsbezügerinnen und -bezüger darf zusätzlich zu Franchise und Selbstbehalt eine umfangmässig begrenzte Patientenbeteiligung überwältzt werden; die Kantone müssen die Restfinanzierung sämtlicher Pflegekosten regeln; die Betreuungs- und Pensionskosten fallen vollständig bei den Leistungsbezügern an; die Akut- und Übergangspflege gilt neu als versicherungspflichtige Leistung.

Insgesamt ist aufgrund der aktuellen Berechnungen davon auszugehen, dass die neue Spitalfinanzierung für den Kanton Aargau zusätzliche Kosten von ca. Fr. 144 Mio. bringen wird. Mit dem revidierten Pflegegesetz werden die Restkosten der stationären Pflege getreu dem Grundsatz "stationäre Spitalbehandlung beim Kanton und Langzeitpflege bei den Gemeinden" von den Gemeinden zu tragen sein. Bei den Gemeinden sowie den Gemeindeverbänden stiess diese Idee schon in der Vernehmlassung zur Gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2010 auf grosse Ablehnung, welche in direktem Zusammenhang mit den durch die KVG-Revision (Spital- und Pflegefinanzierung) verursachten Mehrkosten zu verstehen ist.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Barbara Herzog war bis Ende 2010 für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Neu ist Frau Beatrice Strub zuständig. Die Beratungen finden im Alterszentrum, Im Grüt 3, Mellingen statt. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2010	2009
Geburten	10	9
betreute Kinder	18	16
Besuche auf Beratungsstelle Mellingen	17	16
Hausbesuche	4	6
Telefonische Beratungen für 0-1 jährige Kinder	5	18

Unsere Gemeinde leistete im vergangenen Jahr einen ordentlichen Beitrag von Fr. 8'363.80 (7'700.00) sowie einen a.o. Beitrag von Fr. 1'999.40 für den Umbau Büroräume und EDV.

Pro Juventute Elternbriefe

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis und verändert den Alltag seiner Eltern grundsätzlich. Jetzt gilt es für alle Eltern, sich neu zu orientieren. Die Pro Juventute Elternbriefe begleiten die Eltern in dieser Situation mit unterstützenden Informationen für Pflege, Ernährung und Erziehung. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 2. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden für 3 (7) Familien Elternbriefe bzw. Sammelordner zu total Fr. 151.00 (216) ausgehändigt.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2011 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 154 (Vorjahr = 121) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 129 (99) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 332'520.00 (283'440.00) entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Als Grundlage dient in der Regel die letzte definitive Steuerveranlagung. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden. Formulare und Auskünfte sind bei der SVA-Gemeindezweigstelle erhältlich. Detaillierte Information findet man auch unter www.sva-ag.ch.

Pilzkontrolle

Das Pilzjahr 2010 war rekordverdächtig. Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 28 (2) Pilzkontrollen durchgeführt und 56 (2,4) kg Pilze kontrolliert. Darunter befanden sich 4 (0,3) kg ungeniessbare Pilze und 2 (0,1) kg giftige Pilze. Für die Kontrollarbeit, inkl. Aus- und Weiterbildung, wurden Fr. 868.80 (894.10) aufgewendet.

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Der Mittagstisch, welcher jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im Foyer von Halle blau angeboten wird, hat regen Zulauf. Dieser wird von zwei Betreuerinnen geleitet.

Das Essen wird von Stefan Koch (Chefkoch Electrolux, Mägenwil) zubereitet. Es findet bei den Kindern und Erwachsenen grossen Anklang. Die Menüs werden abwechslungsreich und immer mit vier verschiedenen Gemüsen, Salat und Suppe, sowie mit einem kleinen Dessert serviert. Stefan Koch versucht, kindergerecht zu kochen und hat auch immer ein offenes Ohr für Menüvorschläge innerhalb des möglichen Budgets.

Im Durchschnitt wurden einmal wöchentlich 22 (21) Kinder gepflegt. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 771 (707) Essen herausgegeben. Erfreulicherweise konnte ein Zuwachs vom Kindergarten und von der 2. Primarschulklasse verzeichnet werden. Es wäre begrüssenswert, wenn auch noch einige Jugendliche der Oberstufe am Mittagstisch teilnehmen würden.

Telefonische Anmeldung jeweils bis Freitagmorgen 8.00 Uhr an: Sarah Strebel, 056 491 34 13 oder 079 587 11 44.

Da der Mittagstisch nicht mehr durch Sponsoren unterstützt wird, mussten die Kosten angepasst werden. Seit November 2009 gelten: Für ein Kind Fr. 12.00 und für jedes weitere Kind aus derselben Familie Fr. 10.00. Dies beinhaltet die Verpflegung und die Betreuung des Kindes.

Das Mittagstisch-Team setzt sich personell wie folgt zusammen: Sarah Strebel, Büblikon und Sonja Steiner, Wohlenschwil.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution und ist nicht mehr wegzudenken. Ein Mittagstisch im Schulhaus ist von enormer sozialer Wichtigkeit, lernen die Kinder doch schon früh aufeinander Rücksicht zu nehmen, und es ist eine weitere Möglichkeit zur sozialen Integration.

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal führen seit dem Jahr 2004 die Spielgruppe Rägeboge. Seit Beginn besuchten 98 Kinder die Spielgruppe.

Im laufenden Jahr sind dies 25 (24) Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Zwei Gruppen bilden die künftigen Kindergärtner. Es sind dies 17 Kinder, welche jeweils am Dienstag und am Mittwoch die Spielgruppe besuchen. Es erleichtert den Einstieg in den Kindergarten sehr, wenn man sich schon kennt. Mit diesen Kindern besuchen die beiden Leiterinnen auch die Lehrpersonen im Kindergarten.

Die Spielgruppe ist ein soziales, sehr wichtiges Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind Bestandteile des Gruppenlebens.

Für das kommende Schuljahr 2011/12 werden die „neuen“ Kinder einen persönlichen Brief mit Informationen für die Eltern und ein Anmeldeformular erhalten. Los geht es im August 2011.

Die Gemeinde stellt der Spielgruppe den Mehrzweckraum im UG von Schulhaus gelb gegen Miete zur Verfügung.

Arbeitslosenwesen

Arbeitslose und Stellensuchende Im **Jahresdurchschnitt:**

Beschrieb	Schweiz		Aargau	
	2010	2009	2010	2009
Arbeitslose	151'986	146'089	10'922	10'374
Arbeitslosenquote	3,9 %	3,7 %	3,6 %	3,4 %
Stellensuchende	215'524	204'070	15'370	14'196

Von unserer Gemeinde waren per Ende Dezember 2010 insgesamt 24 (18) Personen beim RAV Baden als arbeitslos und 35 (28) Personen als Stellensuchende registriert. Die Arbeitslosenversicherung wird das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 1,72 (1,46) Mrd. abschliessen. Der Ausgleichsfonds hat gegenüber dem Bund eine Schuld von rund Fr. 7,4 (5,6) Mrd.!

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle. Leiter der Zweigstelle SVA ist Steueramtsvorsteher Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner oder total Fr. 2'049.00 (2'023.50) für die Leistungen, welche die Gemeindezweigstelle für die Bundesaufgaben AHV, IV und EO erbringt, erhalten.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Jahr in CHF	
	2010	2009	2010	2009
AHV	93	89	1'977'924	1'904'628
IV	24	25	286'584	297'372
Ergänzungsleistung	19	16	409'248	329'652
Hilflosenentschädigung	7	7	46'512	50'616
Total	143	137	2'720'268	2'582'268

Vormundchaftswesen

Seit 1.1.2007 werden die in Wohlenschwil errichteten vormundschaftlichen Massnahmen vornehmlich durch die Amtsvormundschaft Fislisbach geführt. Daneben werden wenige Vormundchaftsfälle durch Private geführt; im vergangenen Jahr waren es deren 3 (5).

Die Amtsvormundschaft Fislisbach führte für die Gemeinde Wohlenschwil im Jahr 2010 insgesamt 17 (13) Massnahmen für Kinder und erwachsene Menschen.

Im Laufe des Jahres 2010 wurden 6 (0) Massnahmen mit Beschluss der Vormundschaftsbehörde neu errichtet und durch die Amtsvormundschaft geführt, 3 (2) Massnahmen konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

Per 31. Dezember 2010 wurden 14 (11) durch die Amtsvormundschaft geführte Dossiers als laufende vormundschaftliche Massnahmen in das Jahr 2011 übernommen.

Die beiden Amtsvormundinnen führten im vergangenen Jahr 5 (3) vormundschaftliche Mandate über Kinder und Jugendliche. Die Gründe, die zur Errichtung von Beistandschaften für Kinder führt, sind mannigfaltig. So kann es sich um Kindesvertretungen in Nachlassverfahren handeln, jedoch auch um Begleitungen von Kindern in zerstrittenen Elternbeziehungen. Wichtigstes Anliegen ist stets, das Kindeswohl zu beachten. Kindesschutzmassnahmen bedeuten meist Elternarbeit, damit diese zu Gunsten der Kinder gemeinsam Lösungen treffen können. Dieser Arbeitsbereich ist sehr anspruchsvoll und bedingt ein umsichtiges Handeln seitens der Beiständin.

Für Erwachsene führte die Amtsvormundschaft 3 (2) Beistandschaften, 3 (2) Beiratschaften und 6 (6) Vormundschaften. Meist wurden das Vermögen und auch das Einkommen der betroffenen Personen verwaltet. In fast allen Dossiers wurde der Zahlungsverkehr über die Amtsvormundschaft erledigt. Die Regelung der finanziellen Angelegenheiten für erwachsene Personen kann von einer einfachen Einkommensverwaltung bis hin zur komplexen Vermögensverwaltung gehen. Zu beachten sind dabei stets die Richtlinien über eine sichere Mündelvermögensverwaltung. Der Spielraum für Vermögensanlagen ist eng, wenn vormundschaftliche Massnahmen bestehen. So dürfen beispielsweise keinerlei risikoreiche Anlagen getätigt werden.

Der Umgang mit erwachsenen Personen, über die eine vormundschaftliche Massnahme besteht, erfordert Feingefühl, jedoch auch Klarheit im Auftreten und in der Kommunikation. Die Begleitung von diesen Menschen ist aus sozialarbeiterischer Sicht sehr vielseitig. Bedingt durch die meist mehrjährige Begleitung kann eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den betroffenen erwachsenen Menschen und der zuständigen Mandatsträgerin entstehen, die sehr wertvoll ist.

Bei allen vormundschaftlichen Massnahmen gehörte die persönliche Betreuung ebenfalls zum Auftrag der Mandatsträgerinnen. So fanden regelmässige Gespräche in den Büros der Amtsvormundschaft oder in den Institutionen, in welchen sich die Personen aufhalten, statt. Die Beiständinnen der Amtsvormundschaft können jedoch aus Kapazitätsgründen nicht so intensive Betreuung leisten, wie dies sehr oft Familienangehörige bieten können. Daher ist das Engagement von Angehörigen und nahen Bekannten für betroffene erwachsene Menschen von hohem Wert und von grosser Wichtigkeit.

Unsere Gemeinde leistete an die Amtsvormundschaft Fislisbach für das Jahr 2010 vertragsgemäss eine Entschädigung von Fr. 43'170.26 (45'209.60). Die Zusammenarbeit mit der Amtsvormundschaft Fislisbach hat sich bewährt.

Asylsuchende

Das Migrationsamt vollzieht die Asylgesetzgebung. Es regelt den Aufenthalt der vom Bundesamt für Migration (BFM) zugewiesenen Asylsuchenden während der Verfahrensdauer. Ausserdem prüft das Migrationsamt auf Gesuch hin die arbeitsmarktlichen Voraussetzungen und entscheidet, ob eine Erwerbstätigkeit bewilligt werden kann. Nach rechtskräftiger Erledigung des Asylverfahrens vollzieht das Migrationsamt in Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden die Wegweisung. Schliesslich ist das Migrationsamt Anlaufstelle für Gemeinden und Private bei Fragen rund um die Umsetzung des Asylgesetzes.

Asylsuchende (erwachsene Personen) erhalten eine Entschädigung für Verpflegung und Taschengeld Fr. 10.00 und für den weiteren Lebensunterhalt Fr. 7.50 pro Tag oder insgesamt Fr. 525.00 pro Monat.

Seit 1.1.2008 erhalten alle rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende keine Sozialhilfe mehr. Personen mit einem rechtsgültigen Nichteintretensentscheid (Wegweisung aus der Schweiz) und rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende erhalten demnach nur eine Nothilfe.

Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende.

Per Ende 2010 wohnten in unserer Gemeinde 6 (7) Asylsuchende. Davon hielten sich deren 5 in Wohnungen auf, welche durch die Gemeinde gemietet sind. Als Unterkunft für die Asylsuchenden dient das von den Erben Oldani gemietete Wohnhaus mit zwei Wohnungen an der Lenzburgerstrasse 4.

Für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde wurden Fr. 39'153.75 (59'226.05) ausbezahlt. Demgegenüber konnten Fr. 38'138.30 (59'883.60) vereinnahmt werden. Dies ergab einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'015.45 (Ertragsüberschuss Fr. 657.55).

Frau Marianne Züsli, Othmarsingen, hat ihre nebenamtliche Tätigkeit als Betreuerin der Asylsuchenden in unserer Gemeinde per Mitte 2010 leider gekündigt. Frau Züsli übte diesen Job bereits seit 1996 aus, anfänglich noch zusammen mit Frau Angliker. Als Nachfolgerin konnte Frau Belqis Akbari, Dorfstrasse 10, Bublikon, gewonnen werden.

Sozialhilfe und Alimenteninkasso

Bei der Sozialhilfe (ohne Asylsuchende) standen den Ausgaben von Fr. 81'045.55 (100'047.60) Einnahmen von Fr. 65'341.20 (60'757.00) gegenüber, was einem Defizit von Fr. 15'704.35 (39'290.80) entsprach. Sozialhilfe stellt eine Bevorschussung dar und muss durch die Empfänger zurückbezahlt werden. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen vergütet der Kanton den Gemeinden an die Kosten der materiellen Hilfe einen prozentualen Anteil (10,05 %), dessen Höhe sich nach der Anzahl der Fälle, bezogen auf die Bevölkerung der Gemeinde, sowie den pro Einwohner der Gemeinde entstandenen Nettoaufwand im Vergleich zum Kantonsmittel bestimmt. Basierend auf 16 Fällen, mit Nettoaufwendungen von Fr. 25'733.00 (Basisjahr 2009), erhielt unsere Gemeinde einen bescheidenen Beitrag von Fr. 2'586.00 ausbezahlt.

Beim Alimenteninkasso fielen Ausgaben von Fr. 14'216.30 (14'374.45) an. Es konnten Fr. 3'097.45 (5'622.45) wieder vereinnahmt werden. Alimenteninkasso ist keine Sozialhilfe und ist auch nicht rückerstattungspflichtig.

Jugend-, Familien- und Seniorenberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 28 (24) Fälle und 4 (5) Kurzkontakte für unsere Gemeinde, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 202,70 (278,75) Stunden bzw. rund 7,5 (11,0) Stunden pro Fall. Von den 28 Fällen waren 24 (19) Schweizer und 4 (5) Ausländer betroffen. Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 48'331.45 (40'042.05).

Die JFB Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist. Die Beratungsstelle befindet sich in Mellingen, Kleine Kirchgasse 11, Im Iberg, Tel. 056 491 23 81.

Suchtprävention Aargau ags

Die Fachstelle vermittelt verschiedene Projekte und hilft diese aufzugleisen und durchzuführen. Sie plant die nachhaltige Einbettung von Suchtprävention in den Bereichen Gemeinde, Schule, Familie, Arbeit und Freizeit. Nähere Informationen siehe unter www.suchtpraevention-aargau.ch.

Die ags hat mit ihren Dienstleistungen im vergangenen Jahr 36'358 Personen direkt erreicht, was einer Steigerung von 9.4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Suchtprävention Aargau war im direkten Kontakt zu 7'270 Kunden. 2'634 Betroffene und Angehörige wendeten sich mit ihren Frage- und Problemstellungen an die Suchtberatung. Dabei wurden 1'973 elektronische oder telefonische und 9283 persönliche Beratungsgespräche durchgeführt.

Es surfen insgesamt 26'454 Besucher auf den beiden Websites www.suchthilfe-ags.ch und www.rauschzeit.ch.

Die Suchtprävention Aargau hat 243 Aufträge in den Bereichen Arbeit, Familie, Freizeit, Gemeinde und Schule bearbeitet.

74 dieser Aufträge bezogen sich auf Fragen der Suchtprävention allgemein. Spitzenreiter bei den Anfragen zu Substanzen ist nach wie vor das Thema Alkohol, gefolgt von Cannabis. Bei den substanzungebundenen Anfragen lag der Umgang mit elektronischen Medien an erster Stelle.

In den Gemeinden wurden 67 Teilprojekte begleitet. Schwerpunkte waren „die Gemeinden handeln“, „Testkäufe“ und „Bedarfserhebungen“. 49 Angebote wurden für oder in Schulen durchgeführt, für Eltern fanden 62 Veranstaltungen statt. Im Bereich Arbeit erfolgten 5 Berufsbildnerkurse und 6 interne Weiterbildungen in Betrieben. Die Verbandsjugendarbeit profitierte wie jedes Jahr von der Schulung „Rüeblichrut“.

Bei den Substanzen war in der Suchtberatung weiterhin Alkohol mit 1'215 Klienten das grösste Problem, gefolgt von Cannabis mit 589, Heroin mit 327 und Kokain mit 124 Klienten. Das Verhalten (Essstörungen, Spielsucht, Mediensucht) wurde bei 129 Klienten behandelt. Neu aufgebaut wurden für Menschen aus suchtbelasteten Familien Elternkurse sowie Kinder- und Jugendgruppen. In Zusammenarbeit mit der Uni Fribourg wurde die Cannabis-Gefährdungsdiagnostik eingeführt. Dieses Institut untersucht auch die Wirksamkeit der Cannabisinterventionen der ags.

Geplant sind für 2011 unter anderem die Überarbeitung des Jugendschutzkonzeptes, eine Situationsanalyse mit Vorschlag von möglichen Interventionsoptionen im Bereich häuslicher Gewalt unter Einfluss von Alkohol, die Zufriedenheitsbefragungen von Schlüsselpersonen und Klienten, die Inangriffnahme einer interkantonalen Studie zur Wirksamkeit der ambulanten Alkoholbehandlung, sowie die Aufschaltung von Websites mit Informationen und Beratungsangeboten für computer- und glücksspielsüchtige Personen.

Das Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum Bezirk Baden ist eine Beratungsstelle für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren, für Erwachsene aus deren Umfeld und für alle suchtabhängigen Menschen. Es befasst sich hauptsächlich mit Beratung, Therapie und Früherfassung. Die Dienstleistungen sind kostenlos und das Beratungsteam untersteht der Schweigepflicht.

Das Beratungszentrum verzeichnete eine hohe Nachfrage nach Beratungen. Neben dieser Kernarbeit wurden wichtige Projekte weiter vorangetrieben. Neben dem Spielsuchtprojekt und dem Cannabisprojekt ist neu ein Gruppenangebot für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien im Angebot, welches in Kooperation mit dem ags konzipiert wurde. Im Herbst wurde am Nationalen Aktionstag Alkohol eine Fachtagung zum Thema Alkohol und häusliche Gewalt abgehalten. Das Thema wurde aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert. Die Veranstaltung stiess auf grosse Resonanz, war ein grosser Erfolg und brachte viele positive Rückmeldungen.

Das Beratungszentrum führte im Berichtsjahr total 4'400 (4'916) Beratungen mit 770 (773) Klienten durch. Auffallend war der Zuwachs bei der Jugendberatung. Hier lag der Beratungsanteil bei 37 (35) %, die Anteile der Bereiche legale Sucht 31 (32) % und illegale Süchte 32 (33) % sanken um je ein Prozent.

Für die Gemeinde Wohlenschwil führte das Beratungszentrum für 8 (8) Klienten 11 (45) Beratungen durch.

Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 4'727.00 (4'550).

Fachstelle für Schuldenfragen (FSA)

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Effingerstrasse 12 in Aarau. Die Beratungen finden nach telefonischer Voranmeldung und Eingang der Anmeldeunterlagen statt. Eine Kurzberatung kostet pauschal Fr. 100.00 (max. 5 Beratungen).

Weiterführende Schuldenberatung (im Anschluss an die Kurzberatung) kostet Fr. 50.00 pro Stunde. Es wird empfohlen, vor dem ersten Beratungsgespräch die Info-Veranstaltung „Schulden – was tun?“ zu besuchen (siehe www.ag.schulden.ch).

Die Fachstelle verfügt über langjährige Erfahrung und professionelles Personal. Sie gehört dem Dachverband Schuldenberatung Schweiz an und garantiert den Ratsuchenden absolute Diskretion. Es werden monatlich Informationsveranstaltungen „Schulden – was tun“ durch-

geführt (www.ag.schulden.ch). Es wird Fachberatung geleistet und es werden Hilfsmittel abgegeben. Im vergangenen Jahr nahm niemand aus unserer Gemeinde diese Dienste in Anspruch.

Die Vorstände des Solothurnischen Vereins für Schuldensanierung (SVS) und der Fachstelle für Schuldenfragen Aargau (FSA) haben einer Kombinationsfusion zum neuen Verein Schuldenberatung Aargau/Solothurn per 1.1.2011 zugestimmt. Beide Vorstände sind davon überzeugt, dass sie unter einem Dach für ihre Kunden mehr erreichen können.

Die FSA ist unter Tel. 062 822 82 11 von Mo bis Do von 08.30 bis 12.30 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache. Nähere Infos unter www.ag-so.schulden.ch.

Altersaktivitäten

Pro Senectute Bezirk Baden bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw. Unsere Ortsvertreterin, Frau Josefine Heldner (Tel. 056 460 66 24), gibt darüber gerne Auskunft. Sie versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art.

Seniorenachmittag 2010

Am 27. Januar 2010 folgten 65 (61) der 177 (157) Geladenen der gemeinderätlichen Einladung in die Halle blau. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren. Das Restaurant Rössli verwöhnte sie mit Spätzli, Voressen und Rüeblli. Der feine Salat wurde von Friedli Gemüse gesponsert. Pia Jakob und Lotti Huber machten feine Kirschtorten. Ebenfalls war für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Seniorenausflug 2010

Am Dienstag, 14. September 2010 nahmen 69 (65) Senioren mit dem Jahrgang 1945 und älter am Seniorenausflug teil, welcher nach Appenzell führte.

Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Heldner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute vier Gratulanten überreichen. Dieser Besuch ist oft eine erste Begegnung, um die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 5'700.00 (5'300.00), das von 11 Sammlerinnen zusammengetragen wurde. Herzlichen Dank Allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto finden jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheimes statt.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 bis 14 Personen nehmen jeweils daran teil. Die Tendenz ist steigend.

Seniorenturnen

Nach wie vor turnen unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Halle blau.

Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen.

Der Vorstand setzt sich aus 6 Personen zusammen. Das Präsidium wird von Peter Fessler, Mellingen, ausgeübt. Aus unserer Gemeinde ist Gemeindeammann Erika Schibli im Vorstand vertreten.

Im Jahre 2002 leistete unsere Gemeinde einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 an das Alterszentrum. Dadurch geniessen Einwohner von Wohlenschwil bei der Aufnahme Priorität. Zudem sind die Tagespauschalen gegenüber Auswärtigen um 5 % reduziert.

Im vergangenen Jahr wurden 38 Bewohner von folgenden Herkunftsgemeinden betreut:

Herkunft	Bewohner
Wohlenschwil	5
Mellingen	20
Übrige Gemeinden	13
Total	38

Erfreulicherweise nehmen an den Bewohnersitzungen jeweils sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner teil. Diese Informationsnachmittage werden sehr geschätzt und zahlreiche neue Ideen werden eingebracht.

Das Turnen am Freitagmorgen findet neu in der Cafeteria statt. Nun nehmen auch die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen teil. Rund 20 Personen nehmen dieses Angebot Freitag für Freitag in Anspruch.

Der Bewohnerausflug fand dieses Jahr besonderen Anklang. Noch nie waren so viele dabei. Im Kleintier Zoo (Tonys Zoo) in Rothenburg durften die Bewohnerinnen und Bewohner die Tiere füttern und streicheln.

Viele Aktivitäten bereicherten auch in diesem Jahr den Alltag. Ein besonderer Anlass war die „Grüt Olympiade“ vor der Cafeteria. Mit diesem Angebot konnten fast alle Bewohnerinnen und Bewohner begeistert werden. Mit viel Elan und Motivation wurden Büchsen geschossen, Ringe geworfen, Fische gefangen etc.

Wohnen ist für alle Menschen wichtig und gewinnt im Alter noch mehr an Bedeutung. Der Verein Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil setzt sich dafür ein, dass ein gutes Wohnen im Alter möglich ist. Im Zentrum des Interesses stehen Wohnmodelle, die inspirierend sind und neue Lösungen aufzeigen können.

Um den verschiedenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, hat sich die Strategiegruppe in diesem Berichtsjahr intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Im Vordergrund steht ein 4-stufiges Modell.

- *Stufe 1: Alterswohnungen (von privaten Investoren anzubieten)*
- *Stufe 2: Wohnen mit Service (bestehende Wohnungen im Grüt 5, mit kleinen organisatorischen Anpassungen)*
- *Stufe 3: Selbständiges Wohnen mit Pflege (neu)*
- *Stufe 4: Vollstationäre Pflegeeinrichtung (bestehend)*

Dabei ist zu betonen, dass es die ideale Wohnform für Menschen im Alter nicht gibt, da sie aufgrund individueller Unterschiede von Lebensgeschichte, Gesundheit und wirtschaftlicher Lage unterschiedliche Wohnbedürfnisse aufweist. Zudem sind nicht alle Wohnformen für den zweiten oder den dritten Lebensabschnitt gleichermaßen sinnvoll. So ist für eine an sich gesunde, aber in Einzelbereichen auf Hilfe angewiesene ältere Person eine andere Wohnform optimal, als für eine Person, welche an Demenz erkrankt ist und an Orientierungsstörungen leidet.

6 VERKEHR

Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Die seit 1.1.2009 mit Gemeindevertrag durch die beiden Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil gebildete Einheit der Gemeindewerke MäWo hat sich in allen Belangen sehr gut eingespielt und hat sich bis heute auch bestens bewährt.

Als Chef der Gemeindewerke wirkt Reto Friedli und als dessen Stellvertreter Urs Meier. Matthias Geissmann als Mitarbeiter ergänzt das Team. Der Werkhof der Gemeindewerke MäWo befindet sich in Mägenwil an der Feurgasse 1 (ehemaliges Feuerwehrlokal). Zu den vielfältigen Aufgaben des Bauamts gehören u.a.:

- *Winterdienst*
- *Gemeindestrassenunterhalt, Strassenreinigung*
- *Unterhalt der öffentlichen Anlagen inkl. Friedhof und Wanderwege*
- *Abwasserdienste*
- *Wasserversorgung*
- *Kehricht- und Grüngutentsorgung, Betreuung der Sammelstellen*
- *Naturschutzaufgaben*
- *Gewässerunterhalt*
- *u.v.m.*

Die Betriebsrechnung 2010 der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil - es ist die Zweite seit Zusammenlegung - schloss mit einem Nettoaufwand von Fr. 477'645.85 (Budget = 481'300) ab. Die Kosten werden im Wesentlichen im Verhältnis zu den in beiden Gemeinden geleisteten Stunden und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen aufgeteilt. Demgemäss hatte sich unsere Gemeinde mit Fr. 198'935.62 (41,64 %) zu beteiligen. Das Team der Gemeindewerke MäWo - Reto Friedli, Urs Meier und Matthias Geissmann - leistete in allen Belangen wiederum einen Top-Job. Besten Dank.

Gemeinde	2010		2009	
Mägenwil	3'008.8 Std.	58.45 %	3'251.7 Std.	58.66 %
Wohlenschwil	2'139.1 Std.	41.55 %	2'291.2 Std.	41.34 %
Total	5'147.9 Std.	100.00 %	5'942.9 Std.	100.00 %

Tempo 30 im Ortsteil Wohlenschwil kommt

Gegen die von der Gemeindeversammlung beschlossene und vom Gemeinderat verfügte Verkehrsbeschränkung "flächendeckend Zonensignalisation Tempo 30" im Ortsteil Wohlenschwil ist eine einzige Einsprache eingegangen. Bezüglich der baulichen Massnahmen gemäss öffentlicher Baugesuchsaufgabe, sind keine Einwendungen eingegangen. Anlässlich einer Einigungsverhandlung konnte diese Einsprache zur Zufriedenheit aller Beteiligten gütlich erledigt werden. Sofern alles klappt, soll die Realisierung im Jahre 2011 erfolgen, d.h. nach Übernahme der Kantonsstrasse K386 vom Kanton.

Strassenraumgestaltung Vorderdorf Büblikon

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 27.5.2009 einen Nettokredit von Fr. 351'000.00 für die Strassenraumgestaltung „Vorderdorf Büblikon“, inkl. Elektrisch, Beleuchtung, Entwässerung und Wasserversorgung. Die Bauherrschaft der Wohnüberbauung leistete einen Baubeitrag von Fr. 165'000.00. Die Arbeiten wurden zeitlich abgestimmt bzw. in Koordination mit den Umgebungsarbeiten der Wohnüberbauung ausgeführt. Die Arbeiten wurden am 15.3.2010 in Angriff genommen und konnten am 9.7.2010 abgeschlossen werden. Während der Bauzeit musste der Durchfahrtsverkehr grossräumig umgeleitet werden.

Erfreulicherweise konnten in der neuen Wohnüberbauung im Vorderdorf Büblikon von den 42 Wohnungen (6 Mehrfamilienhäuser) die meisten überraschend schnell verkauft oder vermietet werden. Offenbar ist der Steuerfuss bei der Wohnsitzwahl nicht das allein seeliche Kriterium. Vielmehr legen die Leute auch Wert auf Lebensqualität. U.a. mit dazu beigetragen hat die in allen Belangen gelungene Strassenraumgestaltung.

Strassenbenennung

Auf Vorschlag der Erben K. Oldani als Grundeigentümer, hat der Gemeinderat die neue, private Erschliessungs-Stichstrasse im Gebiet Grossfeld auf „Wiesenweg“ getauft.

Optimierung Radweg via Hasenweg

In letzter Zeit häuften sich auf dem bestehenden Radwegteilstück „Grossfeldstrasse - Laubisbachstrasse – Hühnersteg - Dorfstrasse Büblikon“ Unfälle und Beinahe-Unfälle, insbesondere durch Rad fahrende Schülerinnen und Schüler. Nach wiederholter gemeinderätlicher Eingabe, taxiert der Kanton eine alternative Führung des Radweges gemäss kantonaler Radroute über den ausserhalb Baugebiet gelegenen Hasenweg via Oberdorfstrasse zur Dorfstrasse Büblikon als gute Variante, mit welcher die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Der Kanton lässt ein Bauprojekt ausarbeiten und wird anschliessend die öffentliche Projektauflage in die Wege leiten. Der bestehende, eingekieste Güterweg Hasenweg muss zu diesem Zweck mit einem Belag auf einer Breite von 3.5 m versehen werden. Der Kanton sicherte eine angemessene Kostenbeteiligung zu. Sofern alles rund läuft, steht einer Realisierung in den Jahren 2011/12 nichts im Wege.

Gehweg Rötlerstrasse

Im Zusammenhang mit dem neu erstellten Gehweg längs der Rötlerstrasse, konnte der Gemeinderat mit Herrn Fritz Meyer, Büblikon, das öffentliche Fusswegrecht bzw. Baurecht vertraglich regeln. Herr Meyer hat das dafür benötigte Land der Gemeinde erfreulicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Gehweg zum Schutz der Fussgänger konnte zwischenzeitlich realisiert werden.

Umfahrung Mellingen

Im Rahmen der Anhörungsvorlage zur Umfahrung Mellingen, hat der Gemeinderat - falls Abschnitt 2 trotz aller Widerwärtigkeiten durch den Grossen Rat beschlossen werden sollte – folgende Anträge gestellt:

- *Vom Kreisel Birrfeldstrasse bis zum Kreisel Lenzburgerstrasse sei auf der Westseite der Umfahrung ein durchgehend 2,0 m hoher, landschaftlich eingepasster Lärmschutzwall, mit ernsthafter Prüfung einer Tieferlegung der Strasse und mit Integration des Franzosengrabens, vorzusehen.*

- *Die geplante Überführung beim Büblikerweg sei zu überarbeiten und neu eine landschaftsverträgliche, zweckorientierte und schlank gehaltene Unter- oder allf. Überführung für den Langsamverkehr, sowie eine alternative Lösung für den landwirtschaftlichen Güterverkehr, vorzusehen.*
- *Die Verkehrssituation beim Knoten St. Antoni sei mit oder ohne Abschnitt 2 zu überprüfen und zu optimieren, dies z.B. mit Realisierung eines Kreisels sowie dem Aufzeigen von flankierenden Massnahmen zur Verhinderung von Schleich- bzw. Ausweichverkehr durch die Dörfer Wohlenschwil und Tägerig.*

Der Gemeinderat wird sich im Rahmen der Auflage der Bauprojekte mit allen rechtsstaatlichen Mitteln für die Berücksichtigung dieser Mindestforderungen einsetzen, notfalls bis zur letzten Instanz.

Mit 88 gegen 43 Stimmen hat der Grosse Rat am 16.11.2010 für den Bau des Abschnitts 1 der Umfahrung Mellingen NK 268 einen Grosskredit für einen einmaligen Nettoaufwand von Fr. 19'878'000.00 und für den Abschnitt 2 von Fr. 9'458'000.00 beschlossen. Der Beitrag der Stadt Mellingen an die Gesamtprojektkosten wurde auf 20 % (Fr. 7,2 Mio., vorbehältlich allfällige indexbedingte Mehr- und Minder aufwendungen) festgelegt. Bestandteil des Beschlusses war auch die Anpassung des Kantonsstrassennetzes, so u.a. die Übernahme der Kantonsstrasse K386 durch die Gemeinde Wohlenschwil. Links-Grün erzwang mit 44 Stimmen aber eine Volksabstimmung mit einem Behördenreferendum, welche am 15. Mai 2011 stattfindet.

Öffentlicher Verkehr

Die Kosten des Kantons an den öffentlichen Verkehr im vergangenen Jahr betragen Fr. 117'785'817.00 (114'582'101). Die Gemeinden mussten sich daran mit 40 % oder Fr. 47'114'327.00 (45'832'840) beteiligen. Die Berechnungsformel der Gemeindebeiträge basiert auf dem Einwohner- und Bedienungsfaktor. Für unsere Gemeinde wurden 437 Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hatte sich die Gemeinde Wohlenschwil mit einem Beitrag von Fr. 41'066.00 (41'338) oder mit Fr. 30.06 (30.71) pro Einwohner zu beteiligen.

Verkehrsverband Aargau Ost; Fahrplanexperte Jürg Blunschli

An der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 haben die Stimmbürger dem Beitritt zum Verkehrsverband Aargau Ost per 1.1.2008 rechtskräftig zugestimmt. Als Vertreter des Gemeinderates Wohlenschwil im VAO-Vorstand wurde Gemeinderat Werner Spreuer (Resort Verkehr) gewählt. Unsere Gemeinde leistete an den VAO einen Beitrag von Fr. 438.70 (521.40). Jürg Blunschli, Postweg 10, Wohlenschwil, steht dem Gemeinderat seit einigen Jahren als versierter Fahrplanexperte beratend zur Seite. Er hält zum Fahrplan folgendes zusammenfassend fest:

„Seit der Eröffnung des Bahnhofs Heitersberg im Dezember 2004 hat sich das Bus-Angebot für unsere Gemeinde zwar vergrössert, die Qualität ist allerdings noch immer nicht zufrieden stellend: Unzuverlässige Verbindungen im Heitersberg zu Bahn und Bus, unkoordinierte Busabfahrten im Heitersberg, fehlender Bahnanschluss Richtung Aarau. Die Gemeinde kann auf die Fahrplangestaltung kaum mehr Einfluss nehmen. Die zuständigen Organe erstellen die Fahrpläne zunehmend eigenmächtig aufgrund der technischen Machbarkeit; die praktischen Bedürfnisse kommen dabei vielfach zu kurz.“

Abgabe von SBB-Tageskarten gemeinsam mit Mägenwil

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil bieten seit zwei Jahren zwei unpersönliche „Tageskarten Gemeinde“ der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PostAuto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Die Auslastung konnte mit 94,83 (93) % gesteigert werden. und liess sich kostenneutral gestalten. Die Tageskarten wurden wie folgt verkauft: 276 (246) Tageskarten oder 39,9 (36,4) % an Mägenwiler, 133 (111) oder 19,2 (16,4) % an Wohlenschwiler und 283 (319) oder 40,9 (47,2) % an Auswärtige.

Die Tageskarten werden bis auf weiteres an Einwohner von Mägenwil und Wohlenschwil zum Vorzugspreis von Fr. 32.00 und an Auswärtige zum Preis von Fr. 37.00 abgegeben. Die Verwaltung der beiden Tageskarten erfolgt für beide Gemeinden zentral durch die Gemeindeverwaltung Mägenwil, weshalb Reservationen ausschliesslich dort möglich sind (Tel. 062 889 89 39, am Schalter oder im Internet www.maegenwil.ch).

A-Welle Biletautomat

Im Kanton Aargau wurde der integrale Tarifverbund A-Welle eingeführt. PostAuto platzierte bei der Haltestelle „Post“ einen Biletautomaten der neusten Generation. Die Bedienung mit den unterschiedlichen Tarifzonen zeigte sich alles andere als einfach, insbesondere für die ältere Generation.

Motorfahrzeuge

Per Ende September waren in unserer Gemeinde folgende Fahrzeuge registriert:

Fahrzeugart	2010	2009	2008
Personenwagen	801	755	753
Kleinbusse	0	0	0
Nutzfahrzeuge	60	62	62
Arbeitsmotorwagen	1	2	2
Landw. Motorfahrzeuge	50	48	35
Motorräder	173	177	188
Kleinmotorräder	10	9	12
Anhänger	79	81	77
Motorfahrräder	44	34	34
Händlerschilder	12	12	12

Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner

Wohlenschwil	573	541	554
Bezirk Baden	524	522	522
Kanton Aargau	560	555	554

Strassenverkehrsunfälle

Gemäss Unfallstatistik ereigneten sich im vergangenen Jahr auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil insgesamt 5 (6) Unfälle mit 5 (4) verletzten Personen. Der Sachschaden bezifferte sich auf Fr. 51'000.00 (29'000). Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Strassenbeleuchtung

Es sind 236 (228) Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 8 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Die Betreuung, die Verwaltung und der Unterhalt der Strassenbeleuchtung wurde seit der Modernisierung im Jahr 2000 an die AEW Energie AG, Regionalcenter Lenzburg, übertragen.

Es wurde der Gruppenersatz gemäss Servicevereinbarung durchgeführt. Zusätzlich mussten 7 (6) Frühausfälle ersetzt werden.

Am Mühlerain wurden drei neue Leuchtstellen Nr. 148 bis Nr.150 erstellt. Es handelt sich dabei um Stehkandelaber mit einer Lichtpunkthöhe von 5 m mit Leuchten „Minilux 2“.

Bei der Strassenraumgestaltung „Vorderdorf Büblikon“ wurden 9 neue Leuchtstellen montiert. Es handelt sich um Stehkandelaber mit einer Lichtpunkthöhe von 4 m und Leuchten „City Light Plus“. Die bestehenden Leuchtstellen Nr. 301 bis Nr. 304 wurden demontiert. Somit sind netto 5 zusätzliche Leuchtstellen entstanden.

Für die Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde wurden im vergangenen Jahr Strom bzw. Stromkosten wie folgt aufgewendet:

Strassenbeleuchtung; Stromverbrauch bzw. Stromkosten			
Beschrieb	<i>Einh.</i>	01.10.09 - 30.09.10	01.10.08 - 30.09.09
Hochtarif	<i>kWh</i>	11'793	12'471
Niedertarif	<i>kWh</i>	80'273	78'729
Stromverbrauch HT/NT total	<i>kWh</i>	92'066	91'200
Stromverbrauch pro Nacht total	<i>kWh</i>	252	250
Stromverbrauch pro Nacht/Einw.	<i>kWh</i>	0.18	0.18
Kosten Strom total	<i>Fr.</i>	13'882.80	13'454.65
Kosten Strom pro Nacht total	<i>Fr.</i>	38.05	36.85
Kosten Strom pro Nacht/Einw.	<i>Rp.</i>	2.71	2.70

Beim Feststellen von defekten Strassenlampen, bitten wir die Bevölkerung, dies der Gemeindekanzlei - unter Angabe der Nummer der Leuchtstelle (jeder Kandelaber weist ein kleines Nummernschild auf) – zu melden (Telefon 056 481 70 50 oder Mail gemeinderat@wohlenschwil.ch).

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2009	Fr.	22'225.85
Eigenkapital 31.12.2010	Fr.	37'642.85
Zunahme Eigenkapital 2010	Fr.	15'417.00

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung, inkl. Kapitalfolgekosten, Fr. 153'958.20 (172'150.70) oder rund Fr. 107.00 (126.00) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren und Rückerstattungen wurden Fr. 169'375.20 (177'736.40) vereinnahmt, was zu einer Einlage von Fr. 15'417.00 (5'585.70) in die Spezialfinanzierung führte.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

Die Entrümpelungsaktion vom Samstag, 1.5.2010 – pro Haushalt konnte max. 1 m³ Sperrgut kostenlos entsorgt werden – verlief bei regnerischem Wetter diszipliniert und in allen Belangen sehr effizient. Die Mitarbeiter der Gemeindewerke MäWo, verstärkt durch die männlichen Gemeinderatsmitglieder samt Kanzler, legten sich einmal mehr mächtig ins Zeug. Die weiblichen Ratsmitglieder samt Partnerinnen der Räte betrieben die Kaffeestube und spendeten das viele leckere Gebäck. Der Erlös daraus ging zu Gunsten des Projektes „Schule&Natur“. Das Ergebnis der Entrümpelungsaktion lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Was	01.05.2010	09.05.2009	07.06.2008
Witterung	regnerisch	sonnig	kühlnass
Erlös Kaffeestube	Fr. 586.15	Fr. 700.00	Fr. 446.25
Sperrgut	10'180 kg	8'720 kg	11'480 kg
Alteisen	2'150 kg	2'800 kg	2'050 kg
Steinzeug	1 Kleinlaster	1 Kleinlaster	1 Kleinlaster
PolyStyrol 500-Liter	11 Säcke	17 Säcke	17 Säcke

Abfallstatistik auf einen Blick

Art	2010	2009
Hauskehricht gesamt	194,77 Tonnen	195,12 Tonnen
Sperrgut (Entrümpelungstag)	10,18 Tonnen	8,72 Tonnen
Grüngut	254,13 Tonnen	276,79 Tonnen
Altpapier (4 Sammlungen)	99,20 Tonnen	102,83 Tonnen
Altglas	47,95 Tonnen	47,71 Tonnen
Alteisen	6,86 Tonnen	8,74 Tonnen
Büchsen	3,73 Tonnen	3,03 Tonnen
PolyStyrol, 500-Liter-Säcke	11 Säcke	17 Stück
Altöle	1,20 Tonnen	1,20 Tonnen
Batterien	0	0

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 4,86 (5,83) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von Fr. 486.00 (583.00), welchen der Gemeinderat wiederum vollumfänglich dem Mittagstisch zugesprochen hat.

Kataster der belasteten Standorte

Im Kataster der belasteten Standorte (KBS) sind alle ehemaligen Abfalldeponien sowie Unfall- und Betriebsstandorte, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit belastet sind, systematisch und nach einheitlichen Kriterien erfasst. Der Kataster der belasteten Standorte besteht aus einer Datenbank und einer elektronischen Plangrundlage (AGIS, Aarg. Geografisches Informationssystem). Nach der Fertigstellung des Katasters wird dieser laufend aktualisiert. In der Gemeinde Wohlenschwil sind 4 Betriebsstandorte und 7 Ablagerungsstandorte im Kataster eingetragen.

Der Kataster kann auf der Internet-Seite www.kataster-aargau.ch eingesehen werden.

ABWASSERBESEITIGUNG

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 162'095.40
Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 140'524.10
<i>Zunahme Eigenkapital 2010</i>	<i>Fr. 21'571.30</i>

Oberflächenwasser Hofacher

Bei den letzten heftigen Gewittern im Sommer 09 ist vom steilen, ausserhalb Bauzone gelegenen Landwirtschaftsland des Gebietes „Hofacher“ einmal mehr Oberflächenwasser abgeflossen und richtete bei einer angrenzenden Liegenschaft an der Oberdorfstrasse Schäden an. Im Einvernehmen mit der Aarg. Gebäudeversicherung und deren Mitfinanzierung, wurde im Bereich der Liegenschaft Heldner eine neue Ableitung und im oberen Bereich eine Stellplatte erstellt, dies als Prävention bzw. zur Verhinderung künftiger Wasserabflüsse.

Generelle Entwässerungsplanung GEP

Die Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, überprüft und bespricht zusammen mit den Gemeinden periodisch den aktuellen Stand der Umsetzung der im Generellen Entwässerungsplan (GEP) definierten Massnahmen mit einem so genannten GEP-Check. Der GEP dient einerseits der Qualitätskontrolle der Entwässerungsanlagen, andererseits als Basis für eine langfristige und aussagekräftige Finanzplanung. Die Beurteilung gemäss Protokoll der kantonalen Prüfinstanz zeigte, dass unsere Gemeinde mit der Ausführung der Massnahmen gemäss dem im Jahre 2002 genehmigten GEP gut im Programm liegt. Im Jahre 2011 ist eine Aktualisierung des GEP vorgesehen, dies unter Berücksichtigung der derzeitigen Ortsplanungsrevision.

Kläranlage ARA Mellingen

Dem Abwasserverband Region Mellingen gehören die Gemeinden Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil und Birrhard an. Die Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) ist für einen zweifachen Trockenwetteranfall von 280 l/s ausgelegt und reinigt das Wasser für rund 23'000 Einwohner bzw. Einwohnergleichwerte.

Präsident des Vorstandes ist Bruno Gretener, Gemeindeammann, Mellingen. Von unserer Gemeinde ist Gemeinderat Werner Spreuer im Vorstand vertreten. Die Anlage wird von Klärmeister Ruedi Bürki zusammen mit seinem Team betrieben und unterhalten.

Die Betriebsrechnung schliesst bei Aufwendungen und Erträgen von Fr. 2'372'382.16 (2'128'131.79) ausgeglichen ab und zwar unter Berücksichtigung einer Einlage von Fr. 297'452.48 in den Bau- und Erneuerungsfonds. In den Erneuerungsfonds Schlamm-trocknungsanlage wurden Fr. 86'400.00 eingelegt, in denjenigen der Schlamm-twasserungsanlage Fr. 15'150.00. Die Aufwendungen und Erträge der Investitionsrechnung betragen total Fr. 180'124.40 (1'022'774.65).

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnergleichwert der Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2010 an die gesamten Gemeindebeiträge von Fr. 1'483'000.00 (1'193'000.00) der Kläranlage einen Kostenanteil von Fr. 100'250.80 (86'775.95).

WASSERVERSORGUNG

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 761'064.65
Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 774'056.05
Zunahme Eigenkapital 2010	Fr. 12'991.40

Wasserverbrauch (4. Quartal bis 3. Quartal)

Beschrieb	Einh.	2009/10	2008/09
Sommerhalbjahr	m3	59'445	59'430
Winterhalbjahr	m3	56'455	56'141
Total Wasserverbrauch	m3	115'900	115'571
Verbrauch pro Tag	m3	317	316
Verbrauch pro EW/Tag	Liter	226	227
Installierte Zähler	Anz.	435	423

Inspektion Trinkwasserversorgung; Qualitätskontrollen

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz führte am 6.7.2010 eine Inspektion der Trinkwasserversorgung durch. Dabei wurde auch die Qualität des Trinkwassers untersucht. Beim Trinkwasser handelt es sich hauptsächlich um Grundwasser (Grundwasserfassung Frohberg) und in geringem Masse um Quellwasser. Das Grundwasser wird mit UV behandelt. Die physikalischen und chemischen Untersuchungsergebnisse lagen im Bereich der Erfahrungswerte für einwandfreies Trinkwasser gemäss Schweiz. Lebensmittelbuch. Die Resultate der sieben mikrobiologischen Kontrollen entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung. Die Proben wiesen einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Der Nitratgehalt lag mit 24 mg/l innerhalb des Qualitätsziels. Eine Untersuchung im Frühjahr 2010 ergab folgendes:

Parameter	Einheit	GWP Frohberg 10-1354-002
Farbe		farblos
Bodensatz		ohne Befund
Geruch		ohne Befund
Trübung	TE/F, 90	0.1
Leitfähigkeit	µS/cm	699
pH-Wert bei 10 °C	-	7.3
Säureverbrauch	mmol/l	6.87
Carbonathärte	°fH	34.4
Gesamthärte	°fH	37.7
Natrium	mg/l	7.3
Kalium	mg/l	1.5
Calcium	mg/l	121
Magnesium	mg/l	18.2
Ammonium	mg/l	<0.02
Chlorid	mg/l	10.0
Nitrat	mg/l	25
Sulfat	mg/l	15
Hydrogencarbonat	mg/l	420
Totaler org. Kohlenstoff	mg/l	0.4
Summe Anionen	mval/l	7.82
Summe Kationen	mval/l	7.89
Ionenbilanz	-	1.009

Wie die periodischen Untersuchungen ergaben, verfügen wir über einwandfreies Trinkwasser. Die Gesamthärte des Wassers ist ein Mass für die Summe der gelösten Calcium- und Magnesiumsalze (Härtebildner). Mit einer Gesamthärte von 37.5 °fH ist das Wasser als „hart“ einzustufen. Der Nitratgehalt im Grundwasser lag bei 25 mg/l und bei der Quelle Sternen bei 21 mg/l und somit innerhalb des Toleranzwertes von 40 mg/l und erfreulicherweise innerhalb des Qualitätsziels von 25 mg/l. Ebenfalls wurden fünf Brunnen (Meili / Floraweg / Höhlestrasse / Lehner / Reusstal) mikrobiologisch untersucht. Die Resultate entsprechen auch hier den Anforderungen an Trinkwasser.

Grundwasserspiegel

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Frohberg lag im Jahre 2010 - bei einem Abstichpunkt von 386,45 m.ü.M. - im Minimum bei 383,9 m.ü.M. und im Maximum bei 384,8 m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde im Kalenderjahr 2010 eine Wassermenge von 145'032 (150'982) m³ gefördert bzw. gepumpt.

Hydrantenkontrolle

In den Wochen 50/51 des Jahres 2010, wetterbedingt im Januar 2011 abgeschlossen, wurden sämtliche 93 Hydranten kontrolliert, auf Leckgeräusche abgehört, gespült, gereinigt und geschmiert. Alle Hydranten sind einsatzbereit. Die Hydranten Nr. 35 (Frohberg), 63 (Steinacherweg) und 72 (Reusstal) sind streng zu bedienen. Diese Hydranten werden im Jahre 2011 der Firma Hinni zur Revision angemeldet. Bei den Hydranten Nr. 42 (Haldenstrasse) und Nr. 33 (Reusstalstrasse) müssen noch Thuyahecken zurückgeschnitten werden. Diese Arbeiten werden mit den Grundeigentümern noch besprochen. Rückblickend hat sich gezeigt, dass mit der Hydrantenkontrolle inskünftig früher begonnen werden sollte, um nicht in die „Frostzeit“ zu gelangen.

Wasserrohrnetz-Untersuchung

Das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs, hat im Frühjahr 2010 das Wasserleitungsnetz der Niederzone mittels Druck-Einspeise-Methode DEM auf Leckverluste untersucht. Es wurden zwei Leckverluste mit einer Abflussmenge von 24 l/min festgestellt. Dies sind 35 m³ pro Tag bzw. 245 m³ pro Woche bzw. 12'600 m³ pro Jahr aufgefundene Verluste. Das Leck auf einer Hauszuleitung mit 14 l/min Verlust wurde sofort repariert. Das andere Leck auf der Hauptleitung in der Dorfstrasse Büblikon (Bereich Liegenschaft Erne) mit 10 l/min Verlust ist im Januar 2011 zur Reparatur vorgesehen.

Umlegung Wasserleitung

Im Zuge des Neubaus eines Einfamilienhauses am Steinacherweg in Büblikon, musste die Hauptwasserleitung auf einer Länge von ca. 14 Metern verlegt werden.

Sondierbohrungen und Pumpversuche

Mit Zustimmung durch das BVU Abteilung Umwelt, des Gemeinderates sowie der Grundeigentümer, hat die Universität Neuchâtel drei Sondierbohrungen mit Pumpversuchen im Einzugsgebiet der Grundwasserfassung Frohberg vorgenommen, dies im Rahmen eines Forschungsprojektes, u.a. mit hydrogeologischen Untersuchungen und Grundwasseranalysen.

Nitratprojekt Wohlenschwil

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer die Verlängerung des Nitratprojektes 2009-2014 genehmigt. Berechnungen haben ergeben, dass sich bei Umsetzung der Massnahmen die theoretische Nitratbelastung im Jahr 2014 auf 22,6 mg/l reduziert, d.h. dass damit das Qualitätsziel von 25 mg/l für Trinkwasser unterschritten würde.

Die geschätzten Gesamtkosten, auf 6 Jahre verteilt, betragen Fr. 567'600.00. Daran beteiligen sich der Bund mit einem Anteil von Fr. 449'040.00, der Kanton Aargau mit Fr. 50'280.00 und die Gemeinde Wohlenschwil mit Fr. 68'280.00.

Für das Jahr 2010 wurden folgende Zusatzbeiträge im Rahmen des Nitrat-Projektes ausbezahlt:

Was	Bewirtsch.	Fläche ha	Betrag Fr.
Stilllegungen	8	25.46	63'650.00
Trinkwasservertrag	8	55.03	16'509.00
Kunstpiesen	3	9.47	14'205.00
Begrünungen	1	2.36	944.00
Streifenfräs-Direktsaat	2	8.11	2'747.00
Total Beiträge 2010			98'055.00
<i>Total Beiträge 2009 als Vergleich</i>			<i>88'256.00</i>

Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 77'620.00 (70'605), der Kanton Fr. 8'899.00 (7'506) und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 11'536.00 (10'145).

Öffentliche Gewässer

Jedes dauernd oder periodisch Wasser führende Gerinne gilt, wenn es das Grundstück seines Ursprungs verlassen hat, als öffentliches Gewässer, sofern an ihm nicht privates Eigentum nachgewiesen ist. Öffentliche Gewässer sind Seen, Flüsse, Bäche und Kanäle, Grundwasserströme und andere wichtige Grundwasservorkommen, Weiher, die aus öffentlichen Gewässern gespiesen werden und Bachquellen.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Der Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer für die Jahre 2010 bis 2013 ist auf 55 % festgesetzt.

Das Amt für Verbraucherschutz hat auch die Bachwässer wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgenden Ergebnissen:

Bachname	Entnahmestelle	mg/l 19.10.10	mg/l 09.11.09
Laubisbach	PW Frohberg	17	15
Laubisbach	Bildhauerhüsli	18	16
Höhlebach	Sternen	17	14
Schwarzgraben	Hochstrasser	15	11

Die Nitratwerte der Bachwässer bewegten sich innerhalb dem Qualitätsziel von 25 mg/l.

Gefahrenkarte Hochwasser

Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben das Hochwassermanagement herausgefordert. Massgebendes Instrument zur Erkennung und Beurteilung von Gefahrensituationen stellt die Gefahrenkarte Hochwasser dar. Die Gefahrenkarte Hochwasser zeigt auf, welche Gebiete in welchem Mass von Überschwemmungen gefährdet sind. Das Mass der Gefährdung wird in vier Gefahrenstufen dargestellt.

Massgebende Faktoren sind die Fliesstiefe, die Fliessgeschwindigkeit und die Wahrscheinlichkeit von Überflutungen (HQ30, HQ100, HQ300 und EHQ).

Rechtlich nimmt die Gefahrenkarte den Stellenwert eines behördlich überprüften Gutachtens ein, welches im Hinblick auf sämtliche raumwirksamen Tätigkeiten erstellt worden ist.

Zusammen mit den kantonalen Instanzen wurde die Gefahrenkarte Hochwasser „Unteres Reusstal (Gemeinde Wohlenschwil)“, besprochen, bereinigt und verabschiedet. Unsere Gemeinde erhielt ein umfangreiches Dossier mit technischem Bericht Gefahrenkarte, das Kartenwerk und eine CD mit den Original-Dokumenten im pdf-Format. Die Original-Dokumente sind auch auf der Website der Abteilung Raumentwicklung www.ag.ch/raumentwicklung (Online Karten) veröffentlicht.

Die Fliesstiefenkarten, Gefahrenkarte und Schutzdefizitkarte müssen ab sofort im Baubewilligungsverfahren sowie bei der laufenden Revision der allgemeinen Nutzungsplanung berücksichtigt bzw. umgesetzt werden. Die Umsetzung des im Massnahmenplan aufgezeigten Handlungsbedarfs im Bereich der öffentlichen Gewässer erfolgt, soweit von den Rahmenbedingungen und den finanziellen Möglichkeiten machbar, prioritätengerecht und situativ.

Die Unterlagen zur Gefahrenkarte Hochwasser und ergänzende Informationen sind wie folgt im Internet verfügbar:

- Gefahrenkarte online auf www.ag.ch/raumentwicklung/de/pub/online_karten.php
- Originaldokumente (technische Unterlagen und Karten als pdf-Dokumente) auf www.ag.ch/raumentwicklung > Themen > Gefahrenkarte
- Formulare 'Hochwasserschutznachweis' und 'Beitragsgesuch für Objektschutzmassnahmen' der Aargauischen Gebäudeversicherung auf www.agv-ag.ch > Prävention > Elementarschaden > Dokumente
- Merkblätter und Arbeitshilfen auf www.ag.ch/raumentwicklung > Publikationen > Gefahrenkarte.

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Geschäftsleitung und Vorstand behandelten an je fünf Sitzungen die verschiedenen Geschäfte. Der Regionalplanungsgruppe gehören mit Beginn der neuen Amtsperiode folgende Mitglieder an: Diem Kurt, Stetten; Fischer Werner, Künten; Gretener Bruno, Mellingen; Hadolt Franz, Mägenwil; Humbel Benedikt, Remetschwil; Jäggi Sissi, Fislisbach; Kurth Hans Peter, Bellikon; Naef Gregor, Niederrohrdorf; Ruckstuhl Roland, Wohlenschwil; Saner Edith, Birmenstorf; Schaffner Brigitte, Oberrohrdorf; Seiler Dominik, Fischbach-Göslikon; Walty Jürg, Tägerig. Als Präsidentin wurde Christine Egerszegi und als Planer Beat Suter, Metron AG, bestätigt. Die Geschäftsleitung besteht aus Christine Egerszegi, Gregor Naef und Brigitte Schaffner. Markus Schüpbach und Marcel Morger, Künten, üben die Funktion der Kontrollstelle aus. Als Mitglied in den VAO wurde Sissi Jäggi, Fislisbach, delegiert. Die Arbeitsgruppe Siedlung + Verkehr präsidiert Roland Ruckstuhl, Wohlenschwil. Infolge Rücktritts aus dem Gemeinderat ist Brigitte Schaffner, Oberrohrdorf, per 30. November aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die Repla als Planungsgruppe hat Stellung genommen zu:

- *Richtplan*
- *Pflegegesetz*
- *Richtplananpassung „Anbindung Unteres Aaretal“*
- *Umfahrung Mellingen*
- *Stärkung der Volksschule Aargau*
- *Einzonungsbegehren „Fendler“, Niederwil*

Das Projekt Langzeitpflege und Betreuung, unter dem Präsidium von Christine Egerszegi, wurde fortgeführt. Ende Oktober fand ein weiterer Informationsanlass statt. Der Schlussbericht zum Gesamtprojekt Langzeitpflege und Betreuung soll bis im Frühjahr 2011 vorliegen.

Auf die Errichtung einer eigenen Website für die Repla Rohrdorferberg-Reusstal wurde nach intensiven Abklärungen einer Arbeitsgruppe verzichtet, da der für die Öffentlichkeit bestimmte Informationsgehalt aus der Repla als zu gering eingestuft wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Überarbeitung des Konzeptes Siedlung + Verkehr. Die Arbeiten sollen 2011 abgeschlossen werden.

Das Gemeindegemeinschaftsforum im Reusspark wurde zu den Themen „Orientierung über den Stand des Konzeptes Siedlung + Verkehr“ sowie einem Referat von Dr. Walter Mischler zum Thema Finanzausgleich durchgeführt.

Zudem hat der Vorstand dem Begehren der Gemeinde Fischbach-Göslikon um Austritt aus der Repla Rohrdorferberg-Reusstal per 31.8.2012 stattgegeben.

Revision Ortsplanung

An der GV vom 24.11.2006 haben die Stimmbürger einen Kredit für die Teilrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung bewilligt.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder der Planungskommission per 1.1.2008 bis zum Abschluss der Projektarbeit gewählt: Ruckstuhl Roland, Gemeinderat (Präsident), Meyer Peter, Vizeammann (Vizepräsident), Jost Markus (Aktuar), Friedli Jörg, Lang Ernst, Pfammatter Roger, Sigrist Franziska, Solt Heidi, Stadelmann Peter und Strasser Jürg. Herr Paul Keller von der Arcoplan, Ennetbaden, wurde als Fachberater bzw. Planer bestätigt.

Mit der Revision der Nutzungsplanung Siedlung wird beabsichtigt, im Sinne einer „rollenden“ Planung die Voraussetzungen für eine qualitative und kontinuierliche Entwicklung zu schaffen und gleichzeitig die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde in die Planung zu integrieren.

Die wichtigsten Themen sind:

- *Ortsbildgestaltung*
- *Neueinzonungen von Bauland für eine zielgerichtete Weiterentwicklung*
- *Diverse Umzonungen, abgestützt auf das angepasste Zonenregime*
- *Aktualisierte Bestimmungen in der Bau- und Nutzungsordnung.*

Die Bauzonengrösse und Zielgrösse von 1'800 Einwohnern ist auf einen Planungshorizont von 15 Jahren ausgelegt. Die vorgesehenen Neueinzonungen umfassen total 2,64 ha. Der Gemeinderat beabsichtigt mit den Grundeigentümern der betroffenen Einzonungsflächen Infrastrukturverträge abzuschliessen, um einerseits die entstehenden Planungsvorteile auszugleichen und andererseits um eine Baulandhortung zu verhindern.

Die Revision der Nutzungsplanung Kulturland beinhaltet im Wesentlichen:

- *die Anpassung auf die aktuellen übergeordneten Vorgaben (BauG, ABauV, kantonaler Richtplan)*
- *die Überprüfung und Aktualisierung der Schutzzonen und -objekte*
- *die Ausscheidung verschiedener Spezialzonen (für die gewerbliche Pferdehaltung, für die bodenunabhängige Produktion).*

Mit der gleichzeitigen Durchführung der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland werden Rechtsunsicherheiten im Bereich des äusseren Bauzonenperimeters vermieden.

Das Mitwirkungsverfahren fand vom 22. Februar bis 23. März 2010 statt. Der Gemeinderat hat gemäss Antrag der Planungskommission über die in diesem Verfahren eingereichten 16 Eingaben von Grundeigentümern entschieden, den Mitwirkungsbericht verabschiedet und diesen u.a. an die Mitwirkenden zugestellt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die bereinigten Entwürfe der Planungsunterlagen dem Kanton (BVU) zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Aufgrund des provisorischen Vorprüfungsberichtes führte der Gemeinderat zusammen mit der kantonalen Fachstelle eine Bereinigungssitzung durch.

Dabei konnten die offenen Fragen und Problempunkte weitestgehend geklärt, bereinigt und das weitere Vorgehen einvernehmlich vereinbart werden. Der definitive Vorprüfungsbericht des Kantons - als Bestandteil der öffentlichen Auflage - wird im Frühjahr 2011 erwartet. Leider dauert der ganze Verfahrensprozess viel länger als ursprünglich geplant, ganz nach dem Motto „Gut Ding will Weile haben“.

zeitraumaargau.ch

Mit zeitraumaargau.ch wurde ein einzigartiges Videoportal lanciert. Mit zeitraumaargau.ch lässt sich der Kanton Aargau auf eine neue Art und Weise, aus unterschiedlichen Perspektiven entdecken: Panoramaaufnahmen ermöglichen Ausblicke von allen wichtigen Aussichtspunkten im Kanton. Über sogenannte Passagen kann der Kanton aus der Luft, aus dem Zug oder vom Wasser aus dem Schiff erlebt werden. zeitraumaargau.ch ermöglicht das Erkunden und Entdecken des Aargaus auf vielfältige und bis heute nie dagewesene Weise. Es soll eine breite Diskussion über die zukünftige Nutzung und Gestaltung unseres Lebensraums in der Bevölkerung anstossen und begleiten. zeitraumaargau.ch beinhaltet 350 historische und rund 50 aktuelle Filme zum Aargau. Die Filmbeiträge dokumentieren Vergangenheit und Gegenwart des Aargaus und skizzieren mögliche Entwicklungen für die Zukunft. Die Filme können abgerufen werden unter www.zeitraumaargau.ch.

Erdgasversorgung

Erdgas ist eine zuverlässige Energie, mit der man sparsam und umweltfreundlich heizen und kochen kann. Weil die «Pipeline» direkt ins Haus führt, ist kein Tank notwendig und man muss sich nie um Brennstoffnachschub kümmern. Die Regionalwerke AG Baden haben im Jahre 2007 in Koordination mit dem Radweg „Birrhards-Wohlen-schwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon verlegt. Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen.

Im Jahre 2010 wurden Netzerweiterungen im Vordorf Büblikon in Koordination mit der Strassenraumgestaltung vorgenommen.

Statistik Erdgas Wohlenschwil	2010	2009
Anschlussleistung	65 kW	0
Anzahl Hausanschlüsse	31	19
Erdgasverkauf	42'133 kWh	0
Hauptleitungsbau Erweiterung	134 m	671 m
Netzlänge Hauptleitung	2'576 m	2'442 m

Sicher, effizient und klimafreundlich. Wenn Sie sich für Erdgas als Energiequelle entschieden haben, tragen Sie bereits heute aktiv zum Umweltschutz bei. Mit dem CO₂-neutralen Biogas können Sie noch mehr für die Umwelt tun, ohne dass Sie einen zusätzlichen Franken in die Wärmeerzeugung stecken. Es werden drei Lösungen angeboten: Erdgas mit einem Anteil von 5 %, 20 % oder gleich 100 % Biogas. Ein natürlicher Kreislauf schliesst sich. Details siehe unter www.regionalwerke.ch.

UMWELT, NATURSCHUTZ

Pflege Birnbaumallee

Die Herren Alex und Karl Füglistaller, Wohlenschwil, haben das seit dem Jahre 2005 ausgeübte Auftragsmandat für die Hege und Pflege der Birnbaumallee im Gebiet Münzel, beidseitig der Kantonsstrasse K268 (zwischen Wohlenschwil und Mägenwil), per Ende 2009 niedergelegt. Als Nachfolger konnte Herr Josef Schmid, Vorstadt 7, Hägglingen, gewonnen werden.

Baumpflanzaktion

Gemäss rechtskräftiger Entscheid der Gemeindeversammlung vom 27.5.2009, wurde ein Verpflichtungskredit von ca. Fr. 32'000.00 für die Hochstamm-Baumpflanzaktion sowie jährlich wiederkehrende Kosten von ca. Fr. 6'000.00 für vernetzte Öko-Projekte im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen im Kulturland genehmigt. Der Fonds Landschaft Schweiz hat bekanntlich für dieses Projekt einen Beitrag von max. Fr. 96'000.00 verbindlich zugesichert.

Unter tatkräftiger Mithilfe von vielen Helferinnen und Helfern - u.a. vom Natur- und Vogelschutzverein Wohlenschwil, von den Gemeindegewerken MäWo, vom Forstamt, vom Gemeinderat und von weiteren „Heinzelmännchen“ - wurden im vergangenen Jahr, im Frühjahr und im Herbst, insgesamt 209 Bäume gepflanzt und rund 350 Heckensträucher gesetzt. Im Bereich der Kantonsstrassen erfolgte die Pflanzung durch den Unterhaltungsdienst des Kantons.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für den vorzüglichen Einsatz bestens, wie auch bei den Landeigentümern und Pächtern, welche diese Baumpflanzung mit ihrer vertraglichen Zustimmung überhaupt erst ermöglicht haben. Einen besonderen Dank verdient Baumobmann und Vizeammann Peter Meyer. Er hat mit den Landeigentümern verhandelt, Verträge abgeschlossen und die Pflanzaktion organisiert. Zusammen mit seinem Team hat er schier Unglaubliches und einen wertvollen Beitrag für die Natur und unsere Landschaft geleistet. Bravo.

Als Baumbetreuer wurde Herr Andreas Meyer, Büblikon gewählt. Seine Aufgabe ist es, die neu gepflanzten Bäume während der Anpflanzzeit u.a. periodisch zu wässern und zu kontrollieren. Von den im März 2010 gepflanzten Bäumen, mussten deren zwei wegen Krankheitsbefall und zwei Eichen auf dem „Sigihügel“ wegen der Trockenheit ersetzt werden. Der relativ trockene Frühling machte die Bewässerung der frisch gepflanzten Bäume notwendig. Insgesamt wurde sechsmal gewässert. Dafür wurden ca. 16'000 Liter Wasser eingesetzt. Während der Vegetationszeit wurden zweimal die Baumscheiben bearbeitet und wo nötig die Bäume frisch oder ergänzt aufgebunden. Einige Kontrollgänge waren für die Beobachtung und Bekämpfung der Schädlinge nötig.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2009	Fr. 607'992.38
Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 741'299.93
Zunahme Eigenkapital 2010	Fr. 133'307.55

Stromverbrauch (4. Quartal 09 bis 3. Quartal 10)			
Beschrieb	Einh.	2009/10	2008/09
Hochtarif	kWh	2'400'833	2'216'535
Niedertarif	kWh	3'989'384	3'805'902
Total Verbrauch	kWh	6'390'217	6'022'437
Verbrauch pro Tag	kWh	17'507	16'500
Verbrauch pro EW/Tag	kWh	12,5	11,9
Installierte Zähler	Anz.	769	674

Strompreise

Der Bundesrat hat am 14.3.2008 die Stromversorgungsverordnung und die revidierte Energieverordnung verabschiedet. Somit wurde die Strommarktöffnung in der Schweiz ab dem 1.1.2009 Tatsache.

Die ECom ist der neue "Preisüberwacher" im Elektrizitätsbereich. Die Kommission hat dazu umfassende Kompetenzen erhalten: Sie kann ungerechtfertigte Strompreiserhöhungen untersagen oder zu hohe Preise rückwirkend absenken. Solche Entscheide werden per Verfügung erlassen.

Für Kleinkonsumenten, die bis im Jahre 2014 keine Möglichkeit haben, ihren Stromlieferanten auszuwählen, überwacht die ECom die Elektrizitätstarife, d.h. den ganzen Stromtarif.

Die Elektrizitätsversorgungsunternehmen müssen auf der Stromrechnung einzeln ausweisen, wie hoch die Kosten für die Energie, die Benutzung des Stromnetzes sowie allfällige Abgaben und Gebühren sind. Grosskonsumenten (mit einem Verbrauch von mehr als 100 MWh/Jahr) können ab 1.1.2009 ihren Stromlieferanten frei wählen. Dann allerdings wird der Elektrizitätstarif durch die ECom nicht mehr geprüft, da der Konsument ja die Wahl hat, bei einem zu hohen Preis den Anbieter wieder zu wechseln. Die ECom überprüft aber weiterhin die Netznutzungsentgelte aller Anbieter. Die ECom wird entweder von sich aus (von Amtes wegen) oder aufgrund von Meldungen oder Klagen aktiv.

Gemäss Stromversorgungsverordnung (StromVV) müssen die Strompreise jährlich neu berechnet und per 31. August veröffentlicht werden. Die Neuberechnung der Strompreise beim Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat ergeben, dass seine Stromkunden im neuen Stromjahr 2011 (1.10.2010 bis 30.9.2011) von durchschnittlich 2.0 % tieferen Netz- und Energiekosten, im Vergleich zum Vorjahr, profitieren können (je nach Verbrauchsverhalten mehr oder weniger).

Ein Durchschnittshaushalt in einer 5-Zimmerwohnung bezahlt in Wohlenschwil durchschnittlich 19,2 Rappen pro Kilowattstunde, im schweizerischen Durchschnitt sind es vergleichsweise 20.2 Rappen pro Kilowattstunde, rund 2% mehr als im laufenden Jahr.

Dank einer Kostendämpfung beim Aufwand der Netznutzung, konkret bei den Abschreibungen und Zinsen auf den Anlagen, sowie einer nur sehr bescheidenen Gewinnmarge bei der Energie, lassen sich die um rund 8 % höheren Strombeschaffungskosten und der von 7.6 % auf neu 8.0 % erhöhte Mehrwertsteuersatz, wie auch der Verzicht auf den im Vorjahr gewährten Temporärrabatt auf der Netznutzung, mehr als kompensieren, dies zu Gunsten unserer Stromkunden.

Weiter ist zu beachten, dass das Elektrizitätswerk Wohlenschwil - im Gegensatz zur Konkurrenz - für die Kosten der periodischen Hausinstallationskontrolle zu Gunsten seiner Kunden aufkommt.

Stromtarif „NEU / ALT“ und zur Konkurrenz auf einen Blick			
Beschrieb	Einheit	Strom neu ab 1.10.10	Strom alt bis 30.9.10
Energie + Netznutzung, Zone 1	pro kWh	16.75 Rp.	20.00 Rp.
Energie + Netznutzung, Zone 2	pro kWh	10.70 Rp.	10.30 Rp.
Grundpreis pro Monat	pro Monat	12.50 Fr.	12.50 Fr.
Systemdienstleistungen	pro kWh	0.77 Rp.	0.40 Rp.
Mehrkostenfinanzierung	pro kWh	0.45 Rp.	0.45 Rp.
Konzessionsabgabe	pro kWh	1.03 Rp.	1.07 Rp.
Mehrwertsteuer, zuzüglich	vom Total	8.0 %	7.6 %
Rabatt auf Netznutzungspreis		0.0 %	4.0 %
Zone 1	Montag – Freitag Samstag	07.00 – 20.00 Uhr 07.00 – 13.00 Uhr	
Zone 2	täglich	übrige Zeiten	
Die neue Tarifordnung, gültig ab 1.10.2010, des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil kann auf der Gemeinde-Homepage unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles eingesehen werden. Dort ist auch ein Link auf das Strommarkt-Dossier des VSE geschaltet. Auf dieser Website finden sie u.a. den Preisrechner der EICOM, wo sie ab anfangs 2011 die neuen Strompreise der schweizerischen Energieversorger miteinander vergleichen können.			

Stromkennzeichnung

Wie die EU-Mitgliedstaaten hat auch die Schweiz die Stromkennzeichnung eingeführt. Damit sind alle Lieferanten von elektrischer Energie verpflichtet, einmal jährlich ihre Endkunden über die Herkunft des im Vorjahr gelieferten Stroms zu informieren. Ausgewiesen werden dabei die Anteile der eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft der Elektrizität (Produktion im Inland oder Ausland).

Energiekategorien	Total	davon aus Schweiz
Energieabgabe in MWh	6'102.1	4'286.0
Erneuerbare Energien	18.847 %	18.847 %
• Wasserkraft	18.140 %	18.140 %
• Sonnenenergie	0.001 %	0.001 %
• Windenergie	0.003 %	0.003 %
• Biomasse	0.003 %	0.003 %
• Geförderter Strom ¹	0.700 %	0.7 %
Nicht erneuerbare Energien	77.673 %	48.716 %
Kernenergie	77.673 %	48.716 %
Abfälle	2.675 %	2.675 %
Nicht überprüfbare Energieträger	0.805 %	0 %
Total	100 %	70.238 %
¹ Geförderter Strom: 42.6 % Wasserkraft, 3.8 % Sonnenenergie, 1.3 % Windenergie, 52.3 % Biomasse und Abfälle aus Biomasse		

EW-Betriebsleitung

Albert Ducret ist Betriebsleiters des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil und somit für alle technischen Belange, inkl. Reparaturen und Unterhalt der Anlagen, zuständig und für technische Fragen und Probleme Ansprechperson. Die intensive Bautätigkeit in der Gemeinde bedingte einigen Mehraufwand. EW-Betriebsleiter Albert Ducret leistete zusammen mit seinem Personal im vergangenen Jahr insgesamt 173 (146) Arbeitsstunden. Sämtliche Probleme konnten jeweils mit den Installateuren unbürokratisch gelöst und erledigt werden.

Der arbeitsintensivste Tag war die Stromausschaltung vom 17.7.2010. Es war ein Team mit 11 Arbeitskräften unterwegs, welche Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in den Trafo-Stationen ausführten. U.a. waren auch 5 Maler unterwegs, welche die Stationen im Innenbereich auf Vordermann brachten. In den Verteilrkabinen wurden, nebst den Reinigungsarbeiten, kleinere Reparaturen ausgeführt.

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Die Kontrolle der elektrischen Installationen soll lebensgefährliche Unfälle und die Zerstörung von Sachgut durch unsachgemässe oder defekte Elektroinstallationen verhindern. Deshalb müssen Installationen von einem unabhängigen Kontrollorgan oder von einer akkreditierten Inspektionsstelle geprüft werden. Bei Wohnbauten findet die periodische Kontrolle alle 20 Jahre statt.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 15 (13) Installationsanzeigen geprüft. Ausserdem wurden 4 (16) Gesuche für den Anschluss von Wärmepumpen und 1 Gesuch für eine Solaranlage geprüft. Bei 17 (16) Gebäuden waren periodische Kontrollen fällig. Zudem wurde bei 13 (9) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Herr Schärer von der AEW Energie AG macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkskontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW). Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer, in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen. Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

Die Normen im Bereich der Elektroinstallationen wurden im Jahre 2009 überarbeitet und per 1.1.2010 in Kraft gesetzt. Die Änderungen betreffen verschiedene Bereich der elektrischen Installationen, u.a. ist der obligatorische Einsatz von Fehlerstromschutzschaltern ausgedehnt worden. Bezüglich Kontrollen (Fristen, Ablauf etc.) hat es keine Änderungen gegeben.

Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde, eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Die Energieberatungsstelle umfasst 45 Gemeinden mit über 100'000 Einwohnern der drei REPLA's (Unteres Bünzthal, Rohrdorferberg-Reusstal, Mutschellen und Umgebung).

Beratungsangebot:

- *Telefonische Beratungen (056 611 03 22) und Mailanfragen (energieberatung@effen.ch) wie bisher kostenlos;*
- *Beratungen vor Ort: Der Kanton leistet dazu eine Pauschale von Fr. 250.00;*
- *Gebäudeenergieausweis (GEAK) mit Beratungsbericht: Wird vom Kanton mit einem Zuschuss gefördert; der Beitrag beträgt einen Drittel der Kosten, höchstens jedoch Fr. 450.00 bei einem Einfamilienhaus;*
- *Öffentliche Auftritte und Veranstaltungen im üblichen Rahmen: kostenlos.*

Im Jahre 2010 wurde von der Fachstelle Energie des Kantons, mit diversen regionalen Energieberatern zusammen, ein neues Konzept für eine einheitliche und flächendeckende Energieberatung im ganzen Kanton erarbeitet. Es wird einige Änderungen geben. Das neue Konzept soll im Jahr 2011 umgesetzt werden.

Im Jahre 2010 sind über 130 telefonische Auskünfte erteilt worden. Die Fragen wurden kompetent beantwortet und diverse Merkblätter zu den angefragten Themen verschickt. Zudem sind in der Beratungsecke 4 Kunden intensiv beraten worden, Die kostenlosen Beratungen mit Beratungsgutschein gibt es leider nicht mehr. Bei bestehenden Bauten hat sich die Beratung vor Ort gut bewährt. Im vergangenen Jahr konnten 87 Kunden zu Hause beraten werden. Meistens konnten die Ratssuchenden noch auf weitere, von ihnen selber nicht erkannte Energieprobleme bei ihrem Haus hingewiesen und Lösungen vorgeschlagen werden.

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 20 Rappen pro Einwohner an dieser Stelle. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Nähere Angaben siehe unter www.effen.ch.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 35 (34) Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 50 (58) Sonden mit Tiefen zwischen 50 bis 230 Metern bewilligt bzw. in Betrieb. Die Bohrtiefe aller Anlagen liegt bei 7'392 (6'957) Metern.

Das Bundesamt für Umwelt hat eine neue Wegleitung zum Thema «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» publiziert. Die Wegleitung kann auf der Internetseite www.bafu.admin.ch heruntergeladen werden. Weitere wichtige Informationen zum Thema Erdwärmenutzung im Kanton Aargau sind auch unter www.ag.ch/umwelt unter „Themen“ abrufbar. Auf dieser Seite ist auch das neue Gesuchsformular für Erdwärmesonden zu finden.

Neue gelbe Post-Briefeinwürfe

Seit anfangs Dezember 2010 hat die Schweizerische Post neue gelbe Briefeinwürfe montiert. Gleichzeitig wurden die bisherigen Standorte u.a. bezüglich Frequentierung überprüft. In unserer Gemeinde gibt es inskünftig nur noch zwei (bisher vier) Briefeinwürfe, einen bei der Post und einen beim Dorfplatz Büblikon (bei Bushaltestelle anstelle beim ehem. Milchhüsli). Im Gegensatz zu den Postautos bleiben die Briefeinwürfe aber noch in postgelber Farbe.

LANDWIRTSCHAFT

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Flurwegunterhalt

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von rund Fr. 9'794.95 (23'000.00) zu Lasten des Wegunterhaltsfonds saniert. Dieser Fonds wies per Ende 2010 noch einen Bestand von Fr. 21'309.75 (30'988.50) auf.

JAGD

Jagdrevier

Der Regierungsrat hat die Inkraftsetzung des neuen Jagdrechts auf den 1.1.2010 beschlossen. Die am 31.3.2010 abgelaufenen Pachtverträge wurden für die Übergangsfrist bis 31.12.2010 mit den bisherigen Jagdgesellschaften verlängert. Neu wurden die Jagdreviere durch den Kanton bewertet, öffentlich ausgeschrieben und für die Dauer von 8 Jahren, d.h. vom 1.1.2011 bis 31.12.2018, an Jagdgesellschaften verpachtet. Der Pachtzins wird nach neuem Recht ebenfalls vom Kanton vereinnahmt. Die Jagdgesellschaften treten nach neuem Jagdgesetz rechtlich als Vereine im Sinne von Art. 60 ff ZGB auf.

Der Kanton hat die Jagdreviere, welche je teilweise in der Gemeinde Wohlenschwil liegen, für die Pachtperiode vom 1.1.2011 bis 31.12.2018 wie folgt neu verpachtet:

- Jagdrevier Nr. 39 Wohlenschwil an die gleichnamige Jagdgesellschaft. Die Jagdgesellschaft wird von Dino Grob, Wiesenweg 4, Mägenwil, präsiert. Die Jagdaufsicht wird ebenfalls durch Dino Grob, bzw. durch Franz Meier (Stellvertreter), Fislisbach, ausgeübt.
- Jagdrevier Nr. 47 Hägglingen-Maiengrün an die Jagdgesellschaft Maiengrün. Die Jagdgesellschaft wird von Max Säuberli, Delfterstrasse 32, Aarau, präsiert. Die Jagdaufsicht wird durch Josef Schmid, Gotthardstrasse 14, Hägglingen, bzw. durch Markus Laubacher (Stellvertreter), Hägglingen, ausgeübt.
- Jagdrevier Nr. 56 Tägerig an die Jagdgesellschaft Hägglingen-Tägerig. Die Jagdgesellschaft wird durch Paul Wirth, Vorstadt 21, Hägglingen, präsiert. Die Jagdaufsicht wird ebenfalls durch Paul Wirth bzw. durch Alex Gisler (Stellvertreter), Tägerig, ausgeübt.

Der Gemeinderat hat diesen Pachtverträgen und den gemeldeten Jagdaufsichtsorganen vorgängig zugestimmt.

9 FINANZEN, STEUERN

Finanzstatistik

	Beschrieb	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
A	Einwohnerzahl 31.12.	1'435	1'366	1'346	1'345	1'315	1'312	1'296
B	Steuern / Finanzausgleich	3'547'851	3'882'877	3'314'387	3'191'223	3'018'439	3'395'087	2'981'329
C	Belastbarkeitsquote	608'928	1'120'793	620'259	159'736	432'952	1'075'159	677'512
D	Nettozinsen	206'239	209'707	199'677	200'765	171'637	180'300	165'885
E	Eigenfinanzierung	402'689	911'085	420'582	- 41'029	261'315	895'129	511'627
F	Nettoinvestitionen NI	221'815	- 158'348	- 12'036	1'385'389	2'464'786	186'102	725'996
G	Nettoschuld	4'827'070	5'007'945	6'077'379	6'509'997	5'083'580	2'880'109	3'589'137
H	Verschuldungsgrenze	7'611'603	14'009'918	7'753'241	1'996'696	5'411'901	13'439'492	8'468'900

Kennzahlen (KZ)

Beschrieb	KZ 10	KZ 09	KZ 08	KZ 07	KZ 06	KZ-Normwerte		
Nettozinsquote	5,81	5,4	6,0	6,3	5,7	nicht mehr als 7 – 9 %		
Belastbarkeitsquote	17,16	28,8	18,7	5,0	14,3	normal 25 %		
Selbstfinanzierungsquote	11,35	23,4	12,7	- 1,3	8,7	ideal 15 – 20 %		
Selbstfinanzierungsgrad	-	-	-	- 3,0	10,6	mittelfristig bei 100		
Nettoschuld je Einwohner	3'363	3'666	4'505	4'840	3'866	Fr. 2'500 - 3000	<u>Bewertung Finanzlage</u>	
Verschuldungsquote	11,99	5,5	14,4	- 158,7	19,5	nicht über 15	bis 6 Punkte	schlecht
Verschuldungsanteil	63,42	35,7	78,4	326,0	93,9	bis max. 60 %	7 – 11 Punkte	ungenügend
Total Punkte Auswertung	13	19	13	9	9	von max. 24 Punkten	12 – 17 Punkte	genügend
							18 -24 Punkte	gut

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2009 sind zu 94 (92) % taxiert, davon sind 90 (85) % veranlagt, bzw. eröffnet. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 13 (15) Fälle offen. Zusätzlich wurden 9 (11) Grundstücksgewinnsteuerfälle, 49 (34) Kapitalzahlungen und 13 (14) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch über 69 (68) % der Kunden, waren sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand.

Steuerpflichtige

Art	2009	2008	2007	2006	2005
Selbständigerwerbende	57	58	57	56	58
Landwirte	11	11	11	12	11
Unselbständigerwerbende	676	663	675	663	642
Sekundärpflichtige	30	38	41	38	41
Total	775	770	784	769	752

Steuerabschluss 2010

Steuerarten	Effektiv 10	Budget 10	Effektiv 09	Effektiv 08	Effektiv 07	Effektiv 06	Effektiv 05
Natürliche Personen	3'459'717.40	3'281'300	3'118'751.75	3'143'310.60	3'159'308.80	2'961'293.55	3'348'857.20
Quellensteuern	83'871.75	45'000	114'008.10	77'420.80	49'006.20	42'115.90	36'597.30
Aktiensteuern	3'212.80	65'000	94'232.10	32'388.00	12'784.15	21'325.65	20'309.85
Grundstückgewinnsteuern	36'456.00	20'000	84'405.50	26'997.50	37'641.50	28'844.50	23'549.00
Nach- und Strafsteuern	5'575.60	1'000	16'414.25	19'913.25	0.00	2'200.00	542.00
Erbschafts- u. Schenkungsst.	0	1'000	0	0	6'327.85	1'393.35	1'047.35
Total Steuern (soll)	3'585'155.75	3'413'300	3'423'582.10	3'300'030.15	3'265'068.50	3'057'172.95	3'430'902.70
Feuerwehrsteuern	31'544.35	28'500	30'217.05	28'158.90	28'700.85	30'073.30	29'232.40
Skonti, Vergütungszinse	-16'419.20	-18'000	-19'485.70	-18'110.40	-13'457.30	-12'960.55	-11'285.80
Verzugszinsen	6'702.75	6'000	11'098.65	9'882.00	7'153.15	13'167.70	7'906.55
Erlass und Verlust	-2'888.00	-20'000	-2'114.80	-31'731.50	-28'865.70	-6'295.50	-10'107.05

Steuerfuss Gemeinden im Kanton Aargau

Mittel Steuerfuss von	2010	2009	2008	2007	2006
Gemeinden Kanton (gewogen)	103,3	103,9	104,8 %	106,5 %	106,8 %
Gemeinde Wohlenschwil	122,0	122,0	122,0 %	122,0 %	122,0 %

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 20 % und derjenige der Katholiken bei 19 %.

Der Feuerwehripflichtersatz beträgt 2 ‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Steuerfüsse Gemeinden im Kanton Aargau				
Steuerfuss %	2010		2009	
120 und höher	36	16 %	45	20 %
110 - 119 %	72	33 %	75	33 %
100 - 109 %	52	24 %	54	24 %
90 - 99 %	39	18 %	35	15 %
80 - 89 %	14	6 %	15	7 %
bis 79 %	7	3 %	5	2 %
Minimum	60 %		60 %	
Maximum	126 %		126 %	

Jahresbericht 2010 Forstbetrieb Birretholz

1. Zusammenfassung

1.1 Allgemeines

Seit der Einführung der gemeinsamen Rechnungsführung ist das Geschäftsjahr erstmals in finanzieller Hinsicht negativ. Die Nachfrage nach Rundholz war nur im Nadelholzbereich gut. Das Laubholz ist weiterhin stark unter Druck, die Nachfrage vorwiegend für Buchen-Sagholz ist sehr gering. Die Exportmöglichkeiten nach Italien sind gegenüber von früheren Jahren nur noch sehr minimal und mit schlechten Bedingungen behaftet. Tiefe Euro-Kurse beeinflussen den Holzmarkt zusätzlich negativ.

Mit der Vertragsunterzeichnung zur Zusammenführung der Forstbetriebe Birmenstorf, Birretholz und Habsburg erfolgte der Startschuss für eine dynamische und ökologische Betriebseinheit.

Am 3. März 2010 wurde zusammen mit der Verfasserin Frau Claudia Renz, Kantonsförster Kasper, Kreisförster Schmidlin, Förster Sandmeier und einer Delegation des Gemeinderates der Waldbetriebsplan für die Waldungen Wohlenschwil der Planungsperiode vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2023 abgenommen und unterzeichnet. Der Betriebsplan regelt die Pflege und Nutzung des Waldes für die nächsten 15 Jahre und zeigt auf, wie die gesetzlichen Anforderungen an die Waldbewirtschaftung erfüllt werden.

2. Personal

Im Berichtsjahr erfolgten keine personellen Wechsel beim bisherigen Betriebspersonal. Der Stellenantritt von Marion Girod als Stellvertretende Leiterin des Staatswaldes erfolgte auf den 15. März 2010.

2.1 Aus- und Weiterbildung

- Forstwarte und Betriebsleiter 1 Tag zum Thema „Bodenschutz“
- Forstwarte je 1 Tag "Ausbildnertagung" und "Kommunikation im Holzschlag" (Funk)
- Betriebsleiter 1.5 Tage zum Thema "Waldbau mit Eichen und Douglasie", je 0.5 Tage für die "Fachbewilligung Holzschutz" und "Winforstpro32 Holzverkaufsprogramm".

2.2 Arbeitssicherheit

Das vergangene Berichtsjahr konnte ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung, mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb, wurde somit erreicht. Dafür gebührt dem Personal ein grosser Dank und ein Kompliment für seinen Einsatz.

3. Finanzen

3.1 Betriebsrechnung 2010

Die Rechnung 2010 des Forstbetriebes schliesst mit einem grösseren Betriebsverlust von Fr. 66'158.35 ab, budgetiert war ein Defizit von Fr. 20'700.00. Das wesentlich schlechtere Ergebnis hat verschiedene Ursachen. Der Hauptgrund liegt in der tiefen Nutzung von lediglich 69% des Hiebsatzes, dies als Folge der geringen Nachfrage im Laubholzbereich.

Der Betriebsverlust wird nach den anrechenbaren Waldflächen wie folgt auf die einzelnen Partner aufgeteilt.

EWG Birrhard	Fr.	5'094.00
OBG Mägenwil	Fr.	8'998.00
EWG Wohlenschwil	Fr.	17'797.00
Staatswald	Fr.	39'128.35
Total Verlust	Fr.	66'158.35

3.2 BAR-Betriebsabrechnung; Kennziffernvergleich

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Strassen- unterhalt	Waldbewirt- schaftung
	Std./m3	Fr./m3	Fr./m3	Std./ha	Fr./m3	Fr./ha	Std./ha
2010	0.44	71.54	80.00	2.06	14.25	129.29	10.19
2009	0.41	58.90	85.00	2.44	9.18	190.81	9.97
2008	0.39	59.61	90.00	1.45	6.85	157.27	9.97
2007	0.36	50.28	89.00	1.71	7.86	173.00	8.85
2006	0.45	54.28	89.00	1.44	4.96	85.69	10.00
2005	0.90	75.38	69.00	2.27	15.75	89.61	9.78

Der Vergleich der Kennziffern zeigt, dass der Aufwand für die Holzernte wesentlich höher ist als in den Vorjahren. Trotz der schlechten Nachfrage nach Laubholz mussten waldbaulich dringende Laubholzschnitte im Eichenreservat ausgeführt werden, welche immer mit einem höheren Aufwand verbunden sind. Der Anteil an der Gesamtnutzung betrug beim Nadelholz 53% und Laubholz 47%. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme beim Laubholz von 8%. Andererseits können die Holzschnitte nicht nur in den Nadelholzbeständen erfolgen, dies wäre waldbaulich nicht vertretbar.

Der tiefere Durchschnittserlös gegenüber den Jahren 2008 und 2009 von Fr. 5.00/m³ bzw. Fr. 10.00m³ ist nicht einfach zu verkraften. Der Stundenaufwand für die Jungwaldpflege ist in etwa gleich wie im Vorjahr, aber wiederum als Folge der tiefen Nutzung ist der Aufwand je m³ Nutzung natürlich wesentlich höher. Beim Strassenunterhalt wurden nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt. Der Gesamtaufwand in der Waldbewirtschaftung ist um 1.15 Std./ha tiefer als im Vorjahr, dafür konnten durch das Betriebspersonal vermehrt ausserbetriebliche Arbeiten gemacht werden.

4. Kennzahlen Waldbewirtschaftung

4.1 Nutzungskontrolle gemäss BAR

Sortiment	2010		2009	
	Verkäufe	Holzerlös	Verkäufe	Holzerlös
	m3	Fr./m3	m3	Fr./m3
Nadelstammholz	1'491.08	111.00	2'542.50	108.00
Laubstammholz	252.56	104.00	440.36	106.00
Stammholz insgesamt	1'743.64	110.00	2'982.86	108.00
Nadelindustrieholz	463.34	51.00	629.07	44.00
Laubindustrieholz	1'090.27	50.00	947.32	43.00
Industrieholz insgesamt	1'553.61	50.00	1'576.39	44.00
Nadelbrennholz	6.75	74.00	29.11	79.00
Laubbrennholz	381.70	72.00	257.73	89.00
Hackschnitzel	94.28	33.00	62.90	
Energieholz	482.73	65.00	349.74	73.00
Andere Sortimente	-		0.24	
Alle Sortimente	3'779.98	80.00	4'909.23	85.00

4.1 Qualität

Von der Gesamtnutzung entfielen 46% auf das Sortiment Stammholz und 54% auf die Sortimente Industrie- und Brennholz. Gegenüber dem Vorjahr (54% / 46%) ist dieses Verhältnis gerade umgekehrt, welches ein wichtiger Hinweis ist auf die Qualitäten der Sortimente und deren Ansprüche der Holzkäufer. Laubstammholz, welches früher als solches noch verkauft werden konnte, muss heute an die Industrieverarbeiter zu tieferen Preisen abgesetzt werden, da die Qualitäten den Stammholzkunden nicht mehr genügen. Vermehrte Verwendung dieser Sortimente für Schnitzelheizungen könnte eine wesentliche Verbesserung bewirken.

4.2 Nachhaltigkeitsberechnung

Mit Ausnahme des Staatswaldes, wurde in den übrigen Betriebsteilen weniger als der Hiebsatz genutzt. Die Gesamtnutzung war lediglich 69% des Hiebsatzes.

4.3 Jungwaldpflege – Flächenkontrolle

Es wurden folgende Jungwaldflächen gepflegt (Jungwuchs- und Dickungspflege und Stangenholzdurchforstung):

Betriebsteil	2010	2009
Birrhard	182 Aren	270 Aren
Mägenwil	663 Aren	593 Aren
Wohlenschwil	408 Aren	894 Aren
Staatswald	2'034 Aren	1'139 Aren
Total	3'287 Aren	2'896 Aren

5. Umwelt

Dank regelmässigen Niederschlägen über das ganze Jahr war der Wasserhaushalt der Bäume in unserer Region recht ausgeglichen, es entstand keine besondere Stresssituation für die Natur.

6. Ausserordentliches Ereignis

Keine besonderen Vorkommnisse. Im Gesamtbetrieb gab es auch keine Zwangsnutzungen.

7. Verschiedenes

Anlässlich des Arbeitstages vom 1. September 2010 mit dem Kreisförster und der Betriebskommission, wurden die geplanten Holzschläge 2010/2011 und die Verjüngungsflächen festgelegt. Spezialitäten wie Waldrandholzschläge und die geplanten Eichenwaldprojekflächen wurden besichtigt und besprochen sowie die nötigen Massnahmen angeordnet.

Am 24. August 2010 erfolgte im Werkhof Birretholz die Vertragsunterzeichnung zum gemeinsamen Forstbetrieb der Gemeinden Birmenstorf, Birrhard, Hausen, Holderbank, Mägenwil, Schinznach-Bad, Wohlenschwil und Staatswald.

Am 18. September 2010 wurde für die Bevölkerung von Mägenwil ein öffentlicher Waldumgang durchgeführt. Rund 50 interessierte Personen nahmen an der Führung teil, die erstmals an einem Samstagvormittag stattfand. Über folgende Themen wurde referiert:

- *Ergebnisse Waldinventar Aargau*
- *Förderung der Eichen im Gebiet Lindholz*
- *Jagd*
- *Vorführung eines Vollernters im Gebiet Stäglerhau.*

Die Betriebskommission erledigte die Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen.

Gemeinderat 2010 / 2013 (vom Volk gewählt)

Name, Vorname, Funktion	Adresse, Tel., Fax	Ressorts
<p>Schibli Erika Frau Gemeindeammann <i>im Amt als GR seit 1.1.1994</i> <i>im Amt als GA seit 1.1.1998</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Meyer Peter</p>	<p>Bergweg 1, Postfach 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 25 06 Tel. G 079 353 30 64</p> <p>sci-treuhand@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungen, Wahlen • Bürgerrechtswesen • Finanzen, Steuern • Personal, Verwaltung, Vertretung gegen innen und aussen • Sozialwesen • Stiftungen • Vormundschaftswesen
<p>Meyer Peter Vizeammann <i>im Amt als GR seit 01.01.1994</i> <i>im Amt als VA seit 15.01.1995</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Spreuer Werner</p>	<p>Rötlerstrasse 11, Büblikon 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 27 11 Tel. G 062 885 33 55</p> <p>pe.meyer@tiscalinet.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungs- und Friedhofwesen • Feuerwehr • Forst- und Jagdwesen • Gemeindewerk • Landwirtschaft, Naturschutz, Nitratobmann • Öffentliche Liegenschaften, Schulanlagen • Verkehr, Strassen, Wege
<p>Spreuer Werner Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.1998</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Ruckstuhl Roland</p>	<p>Haldenstrasse 10 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 19 24 Tel. G 056 444 28 18 Natel 079 644 87 86</p> <p>werner.spreuer@axpo.ch werner.spreuer@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserentsorgung • Elektra- und Energieversorgung, Elektrizitätswerk • Grundbuch und Vermessung • Öffentlicher Verkehr • Öffentliche Gewässer, Fischerei • Strassenbeleuchtung • Umweltschutz • Wasserversorgung
<p>Ruckstuhl Roland Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.2006</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Pfister Maja</p>	<p>Mattenweg 7 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 05 75 Tel. G 044 493 00 00 Natel 079 336 45 85</p> <p>roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorgung • Bau- und Planungswesen, Regionalplanung • Brandschutz und Feuerpolizei • Handel, Gewerbe und Industrie • Militär, Schiessanlage • Polizeiwesen, Zivilschutz
<p>Pfister-Blaser Maja Gemeinderätin <i>im Amt seit 01.01.2006</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Schibli Erika</p>	<p>Bienenweg 18 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 23 91 Tel. G 056 203 40 20 Natel 079 666 68 13</p> <p>pfister-blaser@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alter • Bildungswesen inkl. Schulhauswart • Gesundheitswesen • Jugend • Kirchen, Religion • Kultur, Sport und Freizeit, inkl. Vereine